

EBK

# Jahresbericht 1978 der Eidgenössischen Bankenkommission

ARCHIV-EXEMPLAR



Bern, im April 1979

# ARCHIV-EXEMPLAR

EIDGENÖSSISCHE BANKENKOMMISSION

(Stand 1. Januar 1979)

- Präsident : Dr. iur. Hermann Bodenmann, Rechtsanwalt,  
Brig
- Vizepräsident : Dr. iur. Albert Uldry, Fribourg
- Mitglieder : Dr. oec. publ. Daniel Bodmer, Münsingen;  
Dr. iur. Duri Capaul, Rechtsanwalt, Chur;  
Dr. iur. Paul Ehrensam, Direktor Schweizeri-  
sche Nationalbank, Zümikon;  
Prof. Dr. iur. Alain Hirsch, Genf;  
Dr. rer. pol. Otto Stich, Nationalrat,  
Dornach
- Sekretariat : Fürsprecher Bernhard Müller, Direktor;  
Jacques B. Schuster, Vizedirektor, Stell-  
vertreter;  
Erwin Sigrist, eidg. dipl. Bücherexperte,  
Vizedirektor
- Adresse : Eigerstrasse 2, 3001 Bern  
Tel. 031 61 69 11  
Neu ab 1. Juli 1979:  
Marktgasse 37, 3001 Bern

## INHALTSVERZEICHNIS

|                                                                               |    |
|-------------------------------------------------------------------------------|----|
| I. Aufsichtsbehörde und Sekretariat                                           | 4  |
| II. Aufwand und Finanzierung der Aufsicht                                     | 4  |
| III. Publikationen und Informationspraxis der Bankenkommission                | 5  |
| IV. Aufsicht über die Banken                                                  |    |
| 1. Stand und Gliederung der kontrollierten Banken und Finanzgesellschaften    | 6  |
| 2. Stand der Gesetzgebung                                                     | 7  |
| 3. Rundschreiben                                                              | 7  |
| 4. Allgemeiner Ueberblick über die Tätigkeit der Bankenkommission             | 8  |
| 5. Zielsetzung und Handhabung der Bankenaufsicht                              | 9  |
| V. Aufsicht über die Anlagefonds                                              |    |
| 1. Stand der Entwicklung der Anlagefonds im Jahre 1978                        | 27 |
| 2. Behandelte Geschäfte                                                       | 28 |
| 3. Besondere Probleme                                                         | 29 |
| Schlussbemerkungen                                                            | 31 |
| Anhang: A Verzeichnis der von der EBK anerkannten Revisionsstellen für Banken |    |
| B Verzeichnis der von der EBK anerkannten Revisionsstellen für Anlagefonds    |    |
| C Verzeichnis der beaufsichtigten Anlagefonds                                 |    |

BERICHT DER EIDGENOESSISCHEN BANKENKOMMISSION  
über ihre Tätigkeit im Jahre 1978

---

Gemäss Art. 23 Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 8. November 1934 über die Banken und Sparkassen (BankG) hat die Bankenkommision wenigstens einmal jährlich dem Bundesrat über ihre Tätigkeit zu berichten. Der Bericht hat sich über behandelte wichtige Fragen, die Praxis und die Politik der Aufsichtsbehörde auszusprechen (Art. 13 des Reglementes vom 4. Dezember 1975 über die Organisation und die Geschäftsführung der Eidg. Bankenkommision). Er umfasst die Aufsicht über die Banken und die Anlagefonds.

Ueber Entwicklung und Stand des Bankwesens im Berichtsjahr gibt die Publikation der Schweizerischen Nationalbank "Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1978" einlässlich Auskunft. Neben den statistischen Angaben gemäss Art. 9 Abs. 2 BankG enthält der Bericht der Nationalbank das amtliche Verzeichnis der dem Gesetz unterstellten Banken, das auch vom Sekretariat der Bankenkommision separat bezogen werden kann. Die Liste der von der Bankenkommision anerkannten Revisionsstellen für Banken und Anlagefonds sowie die der unterstellten Anlagefonds sind im Anhang des Berichtes wiedergegeben.

## I. Aufsichtsbehörde und Sekretariat

In der Zusammensetzung der Bankenkommission traten keine Änderungen ein. Die im Berichtsjahr gemachten Erfahrungen lassen den Schluss zu, dass mit der Festlegung der Zahl der Mitglieder auf sieben die Arbeit der Kommission wirkungsvoller gestaltet werden konnte.

Die personelle Verstärkung des Sekretariates, die vor drei Jahren in die Wege geleitet wurde, geht ihrem Abschluss entgegen. Der Zeitplan konnte eingehalten werden, obwohl die Gewinnung fachlich ausgewiesener Revisoren immer schwieriger wird. Die Zahl der Mitarbeiter im Sekretariat wuchs bis Ende 1978 auf 23 Personen an. Die Lücken im Revisorat werden nach aller Voraussicht 1979 geschlossen werden können. Bankenkommission und Sekretariat werden 1979 in die renovierten Räumlichkeiten der Nationalbank an der Marktgasse 37, Bern, einziehen.

## II. Aufwand und Finanzierung der Aufsicht

Der von den Banken und Anlagefonds zu tragende Aufwand belief sich auf Fr. 2'630'000.--. In der Staatsrechnung werden Fr. 1'414'180.-- direkt ausgewiesen. Die Differenz deckt den allgemeinen Verwaltungsaufwand wie Raum- und Arbeitsplatzkosten, Leistungen anderer Dienststellen und Sozialversicherungsbeiträge. Die erhobenen Gebühren ergeben eine Summe von Fr. 2'902'251.-- und übersteigen damit den Gesamtaufwand.

In diesem Zusammenhang darf auch darauf hingewiesen werden, dass der Aufwand der Banken für die bankengesetzliche Revision mit wenigstens 20 Mio. Franken pro Jahr be-

ziffert werden kann. Die erhöhten Anforderungen, die an die Revisionsarbeit gestellt werden müssen, werden diese Kosten noch weiter ansteigen lassen. Wenn man die Zahl der kontrollierten Banken und die Bilanzsumme zum Vergleich heranzieht, kann festgestellt werden, dass Ende 1979 die gesamten Kosten der Aufsicht (Bankenkommission und bankengesetzliche Revision) in der Schweiz nicht niedriger sein werden als in vergleichbaren Ländern.

Mit Beschluss vom 4. Dezember 1978 revidierte der Bundesrat die Verordnung über die Gebühren für die Beaufsichtigung von Banken und Anlagefonds. Die neue Regelung, die auf den 1. Januar 1979 in Kraft gesetzt wurde, bringt eine Entlastung der kleinen Bankinstitute. Dem kleiner werdenden Aufwand für die Aufsicht über die Anlagefonds Rechnung tragend, werden diese in Zukunft noch mit einem Zehntel des Gesamtaufwandes belastet werden. Die neue Verordnung gibt der Kommission auch die Möglichkeit, den Aufwand der Aufsicht für ausserordentliche Erhebungen den fehlbaren Banken zu belasten.

### III. Publikationen und Informationspraxis der Bankenkommission

Das zweimal im Jahr erscheinende "Bulletin" enthält die wichtigsten Verfügungen der Bankenkommission und Auszüge von "Empfehlungen" des Sekretariates. Das Mitteilungsblatt ist in erster Linie für Banken und Revisionsstellen bestimmt, denen damit die Erfüllung ihrer Aufgabe erleichtert werden soll. Diesem Zweck dienen auch die jährlich auf Einladung der Bankenkommission abgehaltenen Revisionsstellen-Konferenzen. Grundsätzliche

Entscheide über die Handhabung der Aufsicht über die Anlagefonds werden gemäss Art. 42 Abs. 3 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Anlagefonds in der "Verwaltungspraxis der Bundesbehörden" veröffentlicht.

Die Vorschriften über die Amtsverschwiegenheit zwingen die Bankenkommission, sich in der Information der Öffentlichkeit Zurückhaltung aufzuerlegen. Die mit der Veröffentlichung des Jahresberichtes verbundene Pressekonferenz gibt jedoch die willkommene Gelegenheit, den Jahresbericht zu ergänzen und zu aktuellen Fragen der Aufsicht Stellung zu nehmen.

#### IV. Aufsicht über die Banken

##### 1. Stand und Gliederung der kontrollierten Banken und Finanzgesellschaften

Ende 1978 ergibt die Statistik folgendes Bild:

##### Bestand Ende 1978

|                                                            |      |
|------------------------------------------------------------|------|
| - Banken (davon ausländisch beherrschte: 86)               | 483  |
| - Raiffeisenkassen                                         | 1190 |
| - Finanzgesellschaften, voll unterstellte                  | 7    |
| - Filialen ausländischer Banken                            | 24   |
| - Finanzgesellschaften, nur Art. 7 und 8 BankG unterstellt | 72   |
| - Vertreter ausländischer Banken                           | 49   |

##### Bewilligungen 1978

- Banque Grindlay Ottomane, Zweigniederlassung Zürich
- Banque Ferrier, Lullin & Cie SA (Uebernahme des Geschäftes der Privatbanquierfirma Ferrier, Lullin & Cie)

- Banque Occidentale pour l'Industrie et le Commerce (Suisse) (Uebnahme des Geschäftes der Banque pour le Commerce Continental)
- Banque Unie pour l'Orient Arabe BANORIENT SA
- Trinkaus & Burkhardt (Zürich) AG (bankähnliche Finanzgesellschaft, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfiehlt)
- 7 Raiffeisenkassen
- 12 Finanzgesellschaften wurden Art. 7 und 8 BankG unterstellt
- 8 Vertretungen ausländischer Banken

#### Bewilligungsentzug und Nachlass-Stundung

keine

### 2. Stand der Gesetzgebung

Die Vorarbeiten für eine Revision des Bankengesetzes wurden von der vom Vorsteher des Finanzdepartementes eingesetzten Expertengruppe weitergeführt. Ueber den Stand der Arbeiten wird im Geschäftsbericht des Bundesrates orientiert. Der Bundesrat hat - wie bereits erwähnt - die Gebührenordnung revidiert.

### 3. Rundschreiben

Ueber die formelle und materielle Neugestaltung der Rundschreiben wurde im Jahresbericht 1977 orientiert.

Die Weisungen und Erläuterungen, die auf diesem Weg den Banken und Revisionsstellen zur Kenntnis gebracht wurden, tragen zur einheitlichen und zweckmässigen Anwendung der Aufsichtsnormen bei.

Folgende Rundschreiben wurden erlassen:

Konsolidierungsrichtlinien vom 17.3.1978 (Art. 4 BankG)

Zwischenrevisionen vom 11.5.1978 (Art. 19 BankG und Art. 40 BankV)

Meldepflichten (Zusammenfassung) vom 11.5.1978 (Art. 23bis Abs. 2 BankG)

Revisionsbericht, Form und Inhalt, vom 26.9.1978 (Art. 21 Abs. 1 BankG und Art. 43 Abs. 5 BankV)

Sofern diese Rundschreiben Neuerungen enthalten, werden über deren Zielsetzung und Inhalt unter IV noch Ausführungen gemacht werden.

#### 4. Allgemeiner Ueberblick über die Tätigkeit der Bankenkommision

Die Geschäfte der Bankenkommision wurden in 14 zum Teil zweitägigen Sitzungen behandelt. Neben der Behandlung der Rundschreiben und der Festlegung der allgemeinen Richtlinien wurden 63 Verfügungen erlassen. Sie betrafen folgende Sachgebiete:

|                                                                                            |    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Bewilligungen gemäss Art. 3, 3bis und 3ter BankG                                           | 23 |
| Anerkennung und Wechsel von Revisionsstellen gemäss Art. 20 BankG und Art. 39 Abs. 2 BankV | 10 |
| Unterstellung von Finanzgesellschaften gemäss Art. 7 und 8 BankG                           | 12 |
| Eigenmittel und Liquidität gemäss Art. 4 BankG                                             | 3  |
| Organisation                                                                               | 2  |
| Jahresrechnung und Bilanzen                                                                | 3  |
| Diverse                                                                                    | 10 |

Mit Verwaltungsgerichtsbeschwerde wurden drei Verfügungen an das Bundesgericht weitergezogen. Eine Beschwerde ist zurückgezogen worden, zwei sind noch hängig. Eine Beschwerde aus dem Jahre 1976 sowie drei aus dem Vorjahr wurden vom Bundesgericht abgewiesen.

Im Rahmen der Richtlinien der Bankenkommision wird versucht, Einzelfälle zunächst mittels einer "Empfehlung" des Sekretariates gemäss Art. 5 des Organisationsreglementes zu regeln. Im Berichtsjahr wurden 64 Geschäfte mit "Empfehlungen" des Sekretariates abgeschlossen, vier "Empfehlungen" wurden nicht angenommen. In diesen Fällen hat die Bankenkommision Verfügungen erlassen. Die "Empfehlungen" des Sekretariates betrafen folgende Bereiche: Bilanzen/Jahresrechnungen (18), Eigenmittel und Liquidität (10), Risikoverteilungen (23), Organisation (7), Verschiedenes (6).

##### 5. Zielsetzung und Handhabung der Bankenaufsicht

Die grossen Linien der neuen Aufsichtspraxis wurden in den Jahresberichten 1976 und 1977 dargelegt. Sie erfuhren im Berichtsjahr eine weitere Ausgestaltung.

###### a) Verstärkung der Wirksamkeit der externen Revisionsstelle (Art. 18 ff BankG)

Die Verstärkung der Revisionsabteilung erlaubte es, nun eine grössere Zahl von Revisionsberichten zu bearbeiten. Diese Massnahme zeitigte den erwarteten Erfolg. In Anwendung von Art. 47 a BankV beschloss die Bankenkommision (vgl. Rundschreiben über Form und Inhalt des Revisionsberichtes, S. 2 f), erstmals ab Geschäftsjahr 1978 alle Revisionsberichte einzuverlangen.

Die Aufsichtsbehörde muss ihre Beurteilung und ihre Massnahmen auf den Bericht der externen Revisionsstelle abstützen können. Sie ist darauf angewiesen, dass der Bericht durch fachmännische Darstellungen und Erläuterungen einen umfassenden und vertieften Einblick in die Jahresrechnung und die finanzielle Lage und wirtschaftliche Ertragskraft der Bank gibt. Die Bankenkommission hat daher mit dem Rundschreiben vom 26. September 1978 über Form und Inhalt des Revisionsberichtes ihre Anforderungen an die Revisionsberichte erhöht und präzisiert. Das Rundschreiben gibt Anweisungen und Erläuterungen für die Durchführung der Revisionsarbeiten. Die Weisungen sind eine Ergänzung der Art. 43, 44 und 45 der Verordnung zum Bankengesetz. Die Bankenkommission und die Revisionsgesellschaften sind überzeugt, dass eine konsequente Durchsetzung der neuen Vorschriften zu guten Ergebnissen führen wird.

Das Rundschreiben unterstreicht ferner die Wichtigkeit der Ueberprüfung der inneren Organisation der Bank unter besonderer Berücksichtigung der Ueberwachung und Kontrolle durch betriebliche Organisationsmassnahmen (Art. 44 Bst. o BankV). Diese interne Kontrolle muss auch sämtliche Dienstleistungsgeschäfte der Bank (indifferente Bankgeschäfte) erfassen, wobei der Vermögensverwaltung aufgrund von Generalvollmachten der Kunden eine ganz besondere Bedeutung zukommt.

Mit den Rundschreiben über "Zwischenrevisionen" und "Meldepflichten" wurden Unklarheiten beseitigt und eine einheitliche Anwendung der gesetzlichen Vorschriften gefördert.

Im Berichtsjahr musste auch festgestellt werden, dass immer noch nicht alle anerkannten Revisionsstellen über eine genügende Anzahl qualifizierter Revisoren verfügen. In konsequenter Anwendung einer vom Bundesgericht geschützten Rechtsprechung der Bankenkommission (BGE 103 Ib 350) wurden Massnahmen getroffen oder angedroht. Die Bankenkommission ist sich bewusst, dass der Mangel an qualifizierten Revisoren keine sofortige Behebung dieser unbefriedigenden Situation ermöglicht. Die Bemühungen der Schweizerischen Treuhand- und Revisionskammer, das Nachwuchsproblem zu lösen, werden von der Kommission anerkannt und voll unterstützt.

b) Interne Revision bei Banken

Auf diesem Gebiet wurden erfreuliche Fortschritte erzielt. Es konnte festgestellt werden, dass durch die von der Bankiervereinigung aufgestellten Richtlinien "Konzept und Aufbau der internen Revision bei den Banken" die Banken veranlasst wurden, ihre internen Revisionssysteme zu überprüfen. Unter dem Patronat der Bankiervereinigung und der Treuhand- und Revisionskammer organisierten die Institute für Bankwirtschaft der Hochschulen von Zürich und St. Gallen Grundausbildungskurse und Weiterbildungsseminarien für Bankrevisoren, die auf starkes Interesse gestossen sind. Die interne Revisionsabteilung vermag ihre Aufgabe nur zu erfüllen, wenn sie mit beruflich hochqualifizierten und charakterlich integren Mitarbeitern besetzt ist.

c) Eigenmittelanforderungen aufgrund konsolidierter Bilanzen

Die Notwendigkeit, die Eigenmittel aufgrund konsolidierter Bilanzen zu berechnen, kann heute als unbestritten gelten. Es darf auf die in den Jahresberichten 1976 und 1977

gemachten Ausführungen verwiesen werden.

Die "Konsolidierungsrichtlinien", die die Bankenkommission am 17. März 1978 in einem Rundschreiben den Banken und Revisionsstellen als Weisungen bekanntgab, verpflichteten die Banken erstmals für die im Jahre 1977 abgeschlossenen Jahresrechnungen, eine den Richtlinien konforme konsolidierte Bilanz zu erstellen. Die richtige Anwendung der aufgestellten Grundsätze ist von der Revisionsstelle zu prüfen. Sie hat auch das Prüfungsergebnis im Revisionsbericht festzuhalten.

Das Ergebnis der Eigenmittelberechnung aufgrund der konsolidierten Bilanz wird an den Erfordernissen von Art. 13 BankV gemessen. Werden die Eigenmittelanforderungen nicht erfüllt, so kann die Bankenkommission gestützt auf Art. 4 Abs. 3 BankG eine Erhöhung verfügen. Dieses Vorgehen gibt der Kommission den für die Einführungszeit erforderlichen Ermessensspielraum. Sie kann und wird den Unterschieden in der Struktur der einzelnen Banken Rechnung tragen. Die Banken werden somit auf zwei Ebenen den Nachweis genügender Eigenmittel zu erbringen haben. Einmal aufgrund der eigentlichen Bankbilanz und zweitens aufgrund der konsolidierten Bilanz. Sobald schlüssige Ergebnisse vorliegen, wird dem Bundesrat ein Antrag auf Aenderung der Verordnung unterbreitet werden können. In Aussicht genommen ist auch die Aenderung des Berechnungsmodus. Die Eigenmittelsätze werden nicht mehr in Prozenten der Verbindlichkeiten, sondern in Prozenten der Aktiven festgelegt werden. Da die Risiken der Bank hauptsächlich in den Aktiven liegen, ist die direkte Bezugnahme auf die Aktiven sachlich gerechtfertigt. Neu zu erfassen sind nicht oder nicht genügend beachtete Risiken wie Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Nachschuss- und

Einzahlungsverpflichtungen aus Beteiligungen.

d) Nachrangige Darlehen ("subordinated loans") als eigene Mittel

Aus Bankkreisen wurde vorgeschlagen, "subordinated loans" als Eigenkapital anzuerkennen. Obschon die derzeitige Ordnung eine solche Möglichkeit nicht vorsieht (ausgenommen Kollektiv- und Kommanditgesellschaften sowie Finanzgesellschaften nach Art. 1 Abs. 2 Bst. b BankG), wurden die sich stellenden Fragen und Aspekte einer ersten Prüfung unterzogen. Diese Darlehen sind während des Betriebs der Bank ohne Zweifel Fremdmittel. Bei finanziellen Schwierigkeiten der Bank können sie die Funktion von Eigenkapital erfüllen, da sie erst dann zurückerstattet werden dürfen, wenn die anderen Gläubiger befriedigt worden sind. Jede künftige Neuregelung der Eigenmittel-Vorschriften wird diesem Ausnahmecharakter Rechnung tragen müssen. Die Banken sehen den Vorteil der "subordinated loans" darin, dass die Bank nicht gezwungen wird, die eigenen Mittel dauernd nach einem zufälligen Spitzenbedarf auszurichten, und diese auch nach unten angepasst werden können. Der Entscheid über eine definitive Anrechnung wird voraussichtlich im Zusammenhang mit der neuen Eigenmittelregelung zu fällen sein.

e) Die Revision der Kantonalbanken

Die Kantonalbanken sind dem Bankengesetz unterstellt. Der Gesetzgeber hat aber nach Art. 31quater BV den besonderen Aufgaben und der Stellung der staatlichen Institute Rechnung zu tragen. Eine Sonderregelung gilt auch für die Revision..

Nach Art. 18 BankG haben die Banken "ihre Jahresrechnung jedes Jahr durch eine ausserhalb des Unternehmens stehende Revisionsstelle prüfen zu lassen. Davon sind jedoch die Kantonalbanken befreit, sofern sie durch eine eigene sachkundige Revisionsstelle geprüft werden". Ob diese Voraussetzung gegeben ist, entscheidet nach Art. 34 BankV die Bankenkommission. Um die hiefür notwendige Prüfung machen zu können, wurden die Revisionsberichte eingefordert. Die Banken hatten auch einlässlich Auskunft zu geben über die Organisation, den Aufgabenkreis und die personelle Dotierung der Revisionsabteilung bzw. des Inspektorates. Eine Kantonalbank hat nur dann Anspruch, von der externen Revision befreit zu sein, wenn ihr internes Inspektorat eine fachkundige, der externen Revision gleichwertige Revision gewährleistet und zudem von der Geschäftsleitung formell und materiell unabhängig ist. Die Durchsetzung dieser zwingenden gesetzlichen Vorschriften stösst zunehmend auf Verständnis. Die Kantonalbanken haben denn auch Schritte unternommen, die Weiterbildung ihrer Revisoren zu fördern. Bei Neubesetzungen sind die Anforderungen sehr hoch zu stellen.

f) Geschäftstätigkeit von Finanzgesellschaften, die nur den Art. 7 und 8 BankG unterstellt sind

Im Jahre 1978 hat die Zahl der bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, stark zugenommen. Das eigentliche Bankenaufsichtsrecht kommt auf diese Gesellschaften nicht zur Anwendung. Nach Art. 1 Abs. 2 BankG haben diese Gesellschaften jedoch die Art. 7 und 8 BankG einzuhalten, die sich mit den Beziehungen der Banken zur Nationalbank befassen (Meldungen an die Nationalbank, Bewilligungen zum Kapitalexport). Obgleich die Art. 7 und 8 BankG der

Nationalbank Kompetenzen geben, hat die Bankenkommision aufgrund der Statuten und der wirklichen Geschäftstätigkeit einen Entscheid auf Unterstellung oder Nichtunterstellung unter die Art. 7 und 8 BankG zu fällen.

Wegen den damit verbundenen Einschränkungen waren die genannten Gesellschaften bis anhin bestrebt, ihre Tätigkeit so zu organisieren, dass eine Unterstellung nicht erforderlich wurde. Diese Tendenz hat sich in neuester Zeit geändert. Folgende Gesichtspunkte führten dazu, dass vor allem neue Finanzgesellschaften die Unterstellung anstreben:

- Die Nationalbank erteilt die Bewilligung für Kapitalexporte nur an Syndikate, deren Mitglieder entweder dem Bankengesetz voll oder doch den Art. 7 und 8 BankG unterstellt sind, denn nur diesen gegenüber geniessen die mit der Bewilligung verknüpften Auflagen strafrechtlichen Schutz (Art. 46 Abs. 1 Bst. h BankG). Aufgrund dieser Regelung haben ausländische Brokerhäuser begonnen, unterstellungspflichtige Tochtergesellschaften zu gründen mit dem einzigen Zweck, auf diesem Wege in die Emissions- und Plazierungssyndikate aufgenommen zu werden. Unerfreulich an dieser Entwicklung ist, dass diese Gesellschaften fast wider Willen gezwungen sind, das Kreditgeschäft aufzunehmen. Es wird geprüft, wie dieser Entwicklung, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der Nationalbank, entgegengewirkt werden kann.
- Ausländische Banken, deren Herkunftsland das Gegenrechtserfordernis nicht erfüllt, versuchen neuestens über den Weg von Finanzgesellschaften nach Art. 7 und 8 BankG in der Schweiz Bankgeschäfte zu tätigen. Da diese Gesellschaften in der Regel nicht darauf angewiesen sind, sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder

zu empfehlen, können sie, wie jede andere dem Gesetz voll unterstellte Bank, das aktive Bankgeschäft betreiben. Um keine prüfungsfreien Räume entstehen zu lassen und um ständig kontrollieren zu können, wie diese Gesellschaften die Mittel für ihr Kreditgeschäft aufbringen, verlangt die Bankenkommision die Einreichung von nach dem Bilanzschema der Verordnung zum Bankengesetz gegliederten Jahresrechnungen mit den Prüfungsberichten von anerkannten Revisionsgesellschaften.

g) Bankenaufsicht im internationalen Bereich

Im Jahresbericht 1977 wurde nachdrücklich darauf hingewiesen, dass die zunehmende internationale Betätigung der Banken mit Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen ausserhalb des Heimatlandes die Aufsichtsbehörden aller Länder vor schwierige Aufgaben stellt, die wohl auf längere Zeit hinaus nur pragmatisch angegangen werden können.

In diesen Zusammenhang sind auch die Anfragen ausländischer Aufsichtsbehörden zu stellen, die Auskünfte darüber verlangten, wie eine ausländische Bank oder Zweigniederlassung in der Schweiz von der Mutterbank bzw. deren Aufsichtsbehörde kontrolliert werden könne. Die Kommission ging in der Beantwortung der Fragen von folgenden Grundsätzen aus:

- Eine Zweigniederlassung in der Schweiz ist rechtlich in die Bank im Ausland integriert. Sie ist Bestandteil dieser Bank, und das Bankgeheimnis, das die Kunden schützt, kann der ausländischen Bank bzw. deren Organen nicht entgegengehalten werden. Die Bank kann die Zweigniederlassung in der Schweiz nach den eigenen Vorschriften

führen und kontrollieren. Sie kann mit der Prüfung auch ihre eigenen Inspektoren betrauen, die auch Zugang zu sämtlichen Akten haben.

Da aber die Zweigniederlassung dem schweizerischen Recht unterstellt ist, ist diese dafür verantwortlich, dass die schweizerischen Vorschriften auch eingehalten werden. Die Organe der Bank, namentlich die ausländischen Inspektoren, haben die Pflicht, ihre Tätigkeiten, die sich auf die Zweigniederlassung in der Schweiz beziehen, im Rahmen der schweizerischen Rechtsordnung auszuüben. Anzeigen und Meldungen an ausländische Aufsichtsbehörden dürfen nur erstattet werden, wenn ausserdem gewährleistet ist, dass die Information nur für die Zwecke der Aufsicht Verwendung findet. Um Missbräuche und Gefährdungen auszuschliessen, dürfen ohne aufsichtsrechtlich zwingende Gründe keine Informationen über einzelne Gläubiger oder Schuldner abgegeben werden. Die ausländische Aufsichtsbehörde darf aber keine direkte Kontrolle in der Zweigniederlassung durchführen.

- Die Tochtergesellschaften sind selbständige juristische Personen und unterstehen vollumfänglich schweizerischem Recht. Die Aktionäre sind Dritte und ihnen gegenüber gilt das Bankgeheimnis. Sofern der Hauptaktionär eine Bank ist, muss dieser die Möglichkeit haben, die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaft in der Schweiz zu kontrollieren. Der Verwaltung der Tochtergesellschaft ist es daher gestattet, den Organen der ausländischen Bank die Informationen zuzuleiten, die sie für die Ueberprüfung des Gesamtunternehmens benötigen. Die Verwaltung kann auch ihre externe Revisionsstelle ermächtigen, der Kontrollstelle der Mutterbank direkt Auskünfte zu erteilen. Es wird auch zuge-

lassen werden müssen, dass die internen Inspektorate Erhebungen machen, die für die Erstellung der konsolidierten Bilanz oder für die Prüfung der Einhaltung der Reglemente der Gesamtunternehmung notwendig sind. Die auf diese Weise erhaltenen Auskünfte darf die ausländische Mutterbank ihrer Aufsichtsbehörde unter den gleichen Bedingungen bekanntgeben, die oben für die Zweigniederlassungen umschrieben worden sind.

h) Stand der Bewilligungspraxis für die Errichtung und den Betrieb von ausländisch beherrschten Banken (Art. 3bis und Art. 3ter BankG und Art. 5 BankV)

Die Bankenkommission betrachtet zur Zeit das Gegenrecht in folgenden Staaten als gewährleistet: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Cayman Islands, Frankreich, Grossbritannien, Hong Kong, Israel, Japan, Luxemburg, Holland, Oesterreich, Süd-Korea, in den USA Kalifornien, New York, Illinois, Ohio, Pennsylvania und Wisconsin.

Am 17. September 1978 trat in den USA der "International Banking Act" in Kraft, der für das ganze Territorium der USA einheitliche Einschränkungen für ausländische Banken vorsieht (kein Wertpapiergeschäft, volle Banktätigkeit nur in einem einzigen Bundesstaat). Die Bankenkommission ist zur Auffassung gekommen, dass die zusätzliche neue Regelung nicht als wesentliche Gegenrechtsbeschränkung eingestuft werden kann. Nach wie vor ist die Errichtung einer Bank in den USA von den gesetzlichen Bestimmungen der Einzelstaaten abhängig. Die Prüfung des Gegenrechts wird daher auch in Zukunft auf dieser Ebene zu erfolgen haben.

Die Reziprozität erfordert die tatsächliche politische, rechtliche und wirtschaftliche Möglichkeit für schweizerische Banken, im betreffenden ausländischen Staat Banken errichten und betreiben zu können. Dabei werden sich die betreffende ausländische Rechtsordnung und die schweizerische nie in allen Punkten decken. Die Reziprozität kann auch mit Einschränkungen gegeben sein (beispielsweise, dass nur Banken von internationalem Standing zugelassen werden). Diese Interpretation kommt der doppelten Zielsetzung, die der Gesetzgeber mit dem Gegenrechtserfordernis verfolgte, entgegen. Dieses soll nämlich nicht nur das schweizerische Bankensystem vor der Ueberfremdung durch ausländische Banken und Aktionäre schützen, sondern zugleich auch schweizerischen Banken im Ausland Etablierungsmöglichkeiten sichern. Letzterer Zielsetzung kommt heute erhöhte Bedeutung zu, da die schweizerischen Grossbanken ihre Tätigkeit weltweit mit Tochtergesellschaften und Niederlassungen verstärken.

i) Beziehungen zur Schweizerischen Nationalbank

Die Zusammenarbeit beschränkt sich nicht mehr auf den Austausch von Informationen und auf Aussprachen über grundsätzliche Fragen der Bankpolitik und Bankenaufsicht. In Fällen, in denen Gegenstand der Untersuchung Devisengeschäfte sind, hat sich eine direkte Zusammenarbeit angebahnt. Die Nationalbank wie die Bankenkommission sind für die Erfüllung ihrer Aufgaben gezwungen, statistische Erhebungen durchzuführen. Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, beabsichtigen Nationalbank und Bankenkommission, ihre Erhebungen zu koordinieren. Die Zusammenarbeit gibt der Bankenaufsicht auch die Möglichkeit, die technischen Mittel der Nationalbank in Anspruch zu nehmen.

j) Beziehungen und Zusammenarbeit mit Behörden des Bundes

Die Bankenkommission und ihr Sekretariat sind administrativ dem Eidg. Finanz- und Zolldepartement zugeordnet. Mit Befriedigung stellt die Kommission fest, dass der Vorsteher des Finanz- und Zolldepartementes und die Personalabteilung des Bundes die notwendigen Neuanstellungen ermöglichen.

Die Bankenkommission wurde auch aufgefordert, zu den in Ausarbeitung oder in parlamentarischer Beratung stehenden gesetzlichen Vorlagen Meinungsäusserungen abzugeben. Diese Stellungnahmen beschränkten sich auf aufsichtsrechtliche Gesichtspunkte.

Im Jahresbericht 1977 wurde darauf hingewiesen, dass Feststellungen der Steuerverwaltung des Bundes auch für die Aufsicht über die Banken von Interesse sein könnten. Die Abklärungen, die zur Zeit im Gange sind, sollten es der Eidg. Steuerverwaltung erlauben, den Begehren der Bankenkommission zu entsprechen.

k) Beziehungen zu Verbänden

Mit Befriedigung kann festgestellt werden, dass sich die intensivierte Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Bankiervereinigung positiv auswirkte. Sie hat volles Verständnis für alle Bestrebungen der Bankenkommission, die auf eine Verstärkung der Wirksamkeit der Bankenaufsicht ausgerichtet sind.

Eine Konferenz mit dem Verband der Kantonalbanken gab einer Delegation der Bankenkommission Gelegenheit, aktuelle Fragen auf dem Gebiete der Revision zur Diskussion zu

stellen. Die Forderung der Bankenkommission, dass die internen Inspektorate den heutigen Verhältnissen und den neuen aufsichtsrechtlichen Erfordernissen angepasst werden müssten, fand positive Aufnahme. Die Bankenkommission ist der Ueberzeugung, dass die Zusammenarbeit der Kantonalbanken auf diesem Gebiet noch verstärkt werden könnte.

Besondere Bedeutung haben auch die Kontakte mit der Schweizerischen Treuhand- und Revisionskammer, sind doch die bankengesetzlichen Revisionsgesellschaften der verlängerte Arm der Bankenkommission. Sie wurde, wie die Bankiervereinigung, bei der Ausarbeitung von Rundschreiben zu Vernehmlassungen eingeladen. Eine eingehende Erörterung fand auch das Nachwuchsproblem auf dem Gebiete des Revisionswesens. Es wird nach unserer Auffassung nötig sein, dass der Berufsverband die Ausbildungsmöglichkeiten verbessert und den Zugang zu den Prüfungen erleichtert.

Die engen Kontakte mit anderen Verbänden und Gruppierungen bezogen sich vor allem auf branchenspezifische Fragen und Probleme.

1) Internationale Beziehungen und Mitarbeit in internationalen Organisationen

Die Ueberwachung der internationalen Banktätigkeit stellt alle nationalen Aufsichtsbehörden vor schwierige Probleme. Die Unterschiede in der Gesetzgebung und in der Handhabung der Aufsicht führen dazu, dass international tätige Banken ihre Geschäfte in den Ländern abwickeln, in denen aus der Sicht der Unternehmung die günstigsten Voraussetzungen gegeben sind. Diese Geschäftspolitik hat zur Folge, dass die Solvenz des Gesamtunternehmens nicht oder nur schwer überprüfbar wird. Je stärker die Banken international tätig

sind, desto mehr Möglichkeiten haben sie, sich der heimatlichen Bankenaufsicht zu entziehen.

Neben der Ausschöpfung der Möglichkeiten, auf die sub Ziffer 5 lit. g aufmerksam gemacht wurde, wird das Entstehen prüfungsfreier Räume nur verhindert werden können, wenn die Aufsichtsbehörden sich zu einer direkten Zusammenarbeit bereitfinden können. Jede nationale Aufsichtsbehörde ist gezwungen, nach Mitteln und Wegen zu suchen, die im Ausland abgewickelte Tätigkeit der ihr unterstellten Banken in ihren Prüfungsbereich einzubeziehen. In jedem Fall müssen die Prüfungsbehörden von international tätigen Banken wissen, was und wie die Behörde am Sitze der Zweigniederlassung oder Tochtergesellschaften prüft.

Auf diesem Gebiet kommt dem Ausschuss der BIZ, dem "Committee on Banking Regulations and Supervisory Practices" grosse Bedeutung zu. Die Bankenkommission ist durch Direktor Bernhard Müller vertreten. In diesem Ausschuss orientieren sich die einzelnen Länder gegenseitig über wichtige Entwicklungen auf dem Bankensektor. Der Ausschuss arbeitet auch Empfehlungen für eine Verstärkung des Informationsaustausches unter den Aufsichtsbehörden aus. Voraussetzung für Erfolge auf dieser Ebene ist, dass die beteiligten Aufsichtsbehörden Gewähr dafür bieten können, dass Informationen nur zur Prüfung der Solvenz der Banken Verwendung finden. Unerlässlich sind zudem auch direkte Kontakte zwischen den Spitzen der Aufsichtsbehörden. Im Frühjahr 1978 reiste eine Delegation der Bankenkommission auf Einladung der amerikanischen Aufsichtsbehörden in die USA und konnte sich mit dem amerikanischen Aufsichtssystem vertraut machen.

m) Melde- und Anzeigepflicht der Bankenkommission

Entgegen einer weitverbreiteten Ansicht ist die Bankenkommission für die Strafverfolgung nicht zuständig. Auch das Verwaltungsstrafrecht gehört nicht zu ihrem Aufgabenkreis. Die Bussenkompetenz liegt beim Rechtsdienst des Finanz- und Zolldepartements. Die Strafverfolgung gemeinrechtlicher Vergehen ist Sache der Kantone. Nach Art. 23ter Abs. 4 BankG hat die Bankenkommission die Verpflichtung, alle ihr zur Kenntnis kommenden Straftatbestände den zuständigen Behörden zur Anzeige zu bringen. Die strikte Anwendung dieser Vorschrift durch die Bankenkommission wird nicht immer mit Verständnis aufgenommen, da die Banken vor allem an der Wiedergutmachung des ihnen entstandenen Schadens interessiert sind, und dies oft mit einer Meldung oder Anzeige erschwert wird.

n) Rechtsprechung der Bankenkommission

In diesem Abschnitt werden, in kurzer Zusammenfassung, einige Einzelfälle und deren Beurteilung durch die Bankenkommission oder das Bundesgericht angeführt. Die umfassende Wiedergabe der wichtigen Entscheide und "Empfehlungen" erfolgt, wie bereits erwähnt, im zweimal jährlich erscheinenden EBK-Bulletin, das den Banken und Revisionsstellen zugestellt wird.

- Die Bankenkommission hat in einem vom Bundesgericht geschützten Entscheid i.S. Overseas Development Bank, Genf (Bulletin Nr. 2 S. 12 ff) unter anderem auch zur Auskunftspflicht ihr gegenüber Stellung genommen. In dem zur Beurteilung stehenden Falle weigerte sich der die Bank beherrschende Aktionär und Verwaltungsrat, den Beweis für seine Behauptung zu erbringen, dass er aus seinem Privatvermögen über die grossen Mittel verfügte, die für den Erwerb der Aktien erforderlich

waren. Aus dieser Auskunftsverweigerung zog die Bankenkommision den Schluss, dass der Hauptaktionär ausländische Interessen vertrete und die Bank daher ausländisch beherrscht werde. Da keine Zusatzbewilligung vorlag, musste der Bank die Bewilligung entzogen werden.

- Ein Schuldner einer Bank wurde zahlungsunfähig. Die Forderung der Bank in der Höhe von ca. 25 Mio. Franken wurde damit abschreibungsbedürftig. Die Bank wollte die notwendig gewordene Abschreibung nicht über die Gewinn- und Verlustrechnung und auch nicht über die Auflösung von Reserven durchführen. Die Abtragung des Verlustes sollte mittels einer Ausfallgarantie des Aktionärs in der Höhe des zu erwartenden Verlustes, fällig auf den Zeitpunkt des Nachweises der wirklichen Höhe des Verlustes, erfolgen. Diese Abschreibung hätte in der Jahresrechnung der Bank keinen Niederschlag finden sollen. Da der Kredit im Geschäftsjahr notleidend wurde, verfügte die Bankenkommision, der Abschreibungsbedarf sei in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand unter "Verluste, Abschreibungen und Rückstellungen" auszuweisen. Die Zuschussverpflichtung sei auf der Ertragsseite unter "Verschiedenes" zu verbuchen. Die Jahresrechnung muss aus der Sicht der Aufsichtsbehörde ein wahrheitsgemässes Bild der Ertrags- und Vermögenslage der Bank sein. Die Abtragung von Verlusten ausserhalb der Jahresrechnung täuscht eine nicht vorhandene gute Ertragslage vor. Es muss noch erwähnt werden, dass die betroffene Bank im Jahresbericht die Abdeckung des Verlustes offenlegte. Dies kann nach Auffassung der Bankenkommision nicht genügen, da nicht der Geschäftsbericht, sondern nur die Jahresrechnung publiziert werden muss. Die Verfügung der Bankenkommision wurde mit Verwaltungsgerichtsbeschwerde an das Bundesgericht weitergezogen. Das

Urteil steht noch aus.

- Die Banque pour le Commerce Continental, Genf, arbeitete seit vielen Jahren mit grossen Verlusten. Da die Reserven aufgebraucht waren, hätte das Unternehmen liquidiert werden müssen. In dieser Situation befürwortete und unterstützte die Bankenkommision die Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die neu gegründete Banque Occidentale pour l'Industrie et le Commerce (Suisse). Das in Schwierigkeiten geratene Unternehmen wurde in eine Finanzgesellschaft umgewandelt.
- Die Waadtländer Kantonalbank beauftragte die Bankenkommision mit der Untersuchung gewisser Geschäftsaktivitäten, die zu parlamentarischen Vorstössen geführt hatten. Nach dem Abschluss ihrer Untersuchung teilte die Bankenkommision das Ergebnis ihrer Prüfung und ihre Schlussfolgerungen den zuständigen Bankorganen und den kantonalen Behörden mit, worauf diese sofort die den gegebenen Umständen adäquaten Massnahmen einleiteten. Dies ist ein erfreuliches Beispiel dafür, dass auch kantonale Behörden - wenn nötig - die in Art. 3 Abs. 2 BankG umschriebenen Voraussetzungen einer guten Banktätigkeit durchsetzen können, obschon die zitierte Bestimmung auf Kantonalbanken keine Anwendung findet.
- Die Nidwaldner Kantonalbank hat die im Berichtsjahr aufgetretenen Schwierigkeiten richtigerweise selber bekanntgemacht. Die Bank gewährte einigen im Aufbau befindlichen Unternehmungen im Kanton grosse Darlehen und Kredite, die zum Teil abschreibungsbedürftig wurden. Im Einvernehmen mit der Bankenkommision entschlossen sich die verantwortlichen Behörden des Kantons zu Massnahmen, die

es dem Unternehmen wieder gestatten sollten, aus eigener Kraft neue Reserven zu bilden. Der Kanton erklärte sich bereit, durch Zuwendungen zur neuen Reserveäufnung beizutragen und bis auf weiteres auf eine Gewinnablieferung zu verzichten.

Dieser Fall illustriert die besondere Lage der Kantonalbanken, die je nach Kanton mehr oder weniger stark im Einflussbereich der politischen Willensbildung sind. Die verlustreichen Engagements erfolgten zur Förderung der regionalen Wirtschaft, um Arbeitsplätze zu schaffen und das Wohlstandsgefälle zu den Industriekantonen herabzusetzen. Die Bankenkommission vertritt die Auffassung, dass diese wichtige Aufgabe in den Kantonen durch besondere staatliche Massnahmen zu erfüllen ist. Die Erfahrung zeigt, dass nach bewährten Bankgrundsätzen betriebene Kantonalbanken längerfristig am besten in der Lage sind, die Volkswirtschaft ihres Kantons zu fördern und der Verwaltung und der Bevölkerung zu dienen. Die Kantonalbanken haben wohl die wirtschaftspolitischen Belange ihres Kantons zu berücksichtigen und zu fördern, und sie haben im Interesse ihres Kantons auch die wenig Ertrag abwerfenden Sparten des Bankgeschäftes zu pflegen und auszubauen. Eine solche Politik setzt jedoch voraus, dass die zuständige Behörde des Kantons bei der Festsetzung der Höhe der Gewinnablieferung dieser besonderen Aufgabe auch Rechnung trägt.

## V. Aufsicht über die Anlagefonds

Grundlage der Aufsicht über die Anlagefonds sind das Bundesgesetz vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds, die Vollziehungsverordnung vom 20. Januar 1967 und die Verordnung vom 13. Januar 1971 über die ausländischen Anlagefonds.

### 1. Stand der Entwicklung der Anlagefonds im Jahre 1978

Hierüber gibt die nachstehende Aufstellung Aufschluss:

|                                                     | Anzahl<br>31.12.78 | Fondsvermögen<br>per 30.9.78 | Einzahlungen<br>./.. Rückzüge<br>1.10.77 - 30.9.78 |
|-----------------------------------------------------|--------------------|------------------------------|----------------------------------------------------|
|                                                     |                    | in Mio. Fr.                  | in Mio. Fr.                                        |
| Wertschriftenfonds                                  | 74                 | 8583                         | 678                                                |
| Immobilien-<br>und gemischte<br>Fonds               | 43                 | 5156                         | 159                                                |
| anlagefonds-<br>ähnliche Ver-<br>mögen              | 1                  | 11                           | -                                                  |
|                                                     | <hr/> 118          | <hr/> 13750                  | <hr/> 837                                          |
| zur Werbung<br>zugelassene<br>ausländische<br>Fonds | 46                 |                              | 199                                                |

Zudem befinden sich 14 schweizerische Anlagefonds in Liquidation, wovon 10 unter Sachwalterschaft.

### Gründungen

2 Wertschriftenfonds (Bondselex, CBI International)

### In Liquidation getreten

4 Wertschriftenfonds (Diversit, First National City Fund, Interplacement, Sogeloc Valeurs Internationales I)

### Liquidation abgeschlossen

3 Anlagefonds (Denac, Sogeloc Valeurs Internationales I, WIF World Investment Fund)

Das Vermögen der schweizerischen Anlagefonds ist überwiegend im Ausland angelegt. Von insgesamt 74 Wertschriftenfonds legen nur deren 7 ihr Vermögen ausschliesslich im Inland an. Die starken Kursverluste ausländischer Währungen gegenüber dem Schweizerfranken hatte für die inländischen Zertifikatsinhaber eine spürbare Werteinbusse auf ihren Fondszertifikaten zur Folge. Das weitere Sinken der Zinssätze auf dem schweizerischen Kapitalmarkt hat die Immobilienfondszertifikate wieder attraktiv gemacht. Rückgaben haben praktisch aufgehört. Verschiedene Anlagefonds wären durchaus in der Lage, neue Anteile auszugeben. Da es jedoch auf dem Liegenschaftsmarkt an qualitativ guten und preislich vertretbaren Objekten mangelt, werden neue Anteile nur tranchenweise oder überhaupt nicht ausgeben.

## 2. Behandelte Geschäfte

Im Berichtsjahr wurden von der Kommission 39 Geschäfte behandelt; keine der Verfügungen wurde an das Bundesgericht weitergezogen.

### 3. Besondere Probleme

#### a) Vergleich mit geschädigten Zertifikatsinhabern

Die Bankenkommission hatte bei einem Anlagefonds den Zertifikatsinhabern, welche von einem Hauptaktionär der Fondsleitung Zertifikate zu einem übersetzten Preis erworben hatten, von diesem Sachverhalt Kenntnis gegeben. Es wurde ihnen eine Treuhandgesellschaft zur gemeinsamen Interessenvertretung vorgeschlagen (vgl. Jahresbericht 1977, S. 30). Ueber ein Drittel der angesprochenen Zertifikatsinhaber haben die Treuhandgesellschaft bevollmächtigt. Dieser gelang der Abschluss eines Vergleiches, worauf die vertretenen Anleger mit 80 Prozent ihrer Schadenersatzansprüche entschädigt wurden. Nachdem keine Ansprüche mehr gegen die Fondsleitung gestellt wurden, hat die Bankenkommission die seinerzeit geleistete Sicherheit von 2 Mio. Franken freigegeben.

#### b) Folgen der vorübergehenden Schliessung eines Anlagefonds

Eine Fondsleitung hatte die Ausgabe neuer Anteilscheine eingestellt und dies öffentlich bekanntgegeben. Sie hatte aber einer ihr nahestehenden Gesellschaft, welche Anlagepläne des betreffenden Anlagefonds vertreibt und verwaltet, gestattet, zur Erfüllung der abgeschlossenen Anlagepläne neue Zertifikate zu zeichnen. Der Emissionspreis lag unter dem Börsenpreis. Dies konnte von der Bankenkommission nicht gestattet werden. Gemäss dem von der Bankenkommission genehmigten Fondsreglement sind die Anteilscheine des Fonds öffentlich auszugeben, eine Beschränkung auf einen bestimmten Personenkreis ist nicht vorgesehen. Nach

durchgeführter Untersuchung kam die Bankenkommission zum Schluss, dass die Bevorzugung einer Personengruppe das Fondsreglement verletze und dass die beschränkte Ausgabe nicht nur im Interesse der Anleger erfolge. Die Bankenkommission untersagte der Fondsleitung, während der Zeit, da sie die Ausgabe von Anteilscheinen des Anlagefonds für geschlossen erklärt, Anteilscheine desselben Anlagefonds auszugeben (Verfügung vom 18. Oktober 1978).

c) Verbotener Selbsteintritt und Kursschnitt bei nicht börsennotierten Wertpapieren

Eine Fondsleitung verkaufte ihrem Anlagefonds ausländische, nicht an einer Börse gehandelte Wertpapiere, die sie drei Wochen vorher auf eigene Rechnung zu einem tieferen Kurs von einer ausländischen Bank gekauft hatte. Die Bankenkommission erachtete dieses Geschäft als gesetzwidrig. Sie empfahl der Fondsleitung, die Kursdifferenz dem Anlagefonds zu vergüten. Die Empfehlung wurde ausgeführt. Selbstabschlüsse der Fondsleitung mit dem eigenen Anlagefonds sind verboten, wenn die Preisfestsetzung nicht an einer Börse erfolgt (Art. 14 Abs. 3 AFG). Diese Voraussetzung war hier nicht gegeben. Im weiteren war fragwürdig, ob der Entscheid der Fondsleitung, die zuerst für eigene Rechnung erworbenen Wertpapiere zu einem höheren Kurs auf den Anlagefonds zu übertragen, ausschliesslich im Interesse der Anleger gefasst wurde. Nutzniesser des kurzfristig realisierten Kursgewinnes war jedenfalls die Fondsleitung selber (angenommene Empfehlung vom 20. Oktober 1978).

### Schlussbemerkungen

Das schweizerische Bankgewerbe ist im vergangenen Jahr erfreulicherweise von Zusammenbrüchen und spektakulären Vorfällen verschont geblieben. Man darf hoffen, dass die Banken die Lehren aus den Ereignissen der Vorjahre gezogen haben und dass die verschärfte Aufsichtspraxis ihre Wirkung nicht verfehlen wird. Immerhin ist darauf hinzuweisen, dass im Bankwesen Fehlentscheide oft erst nach Jahren im vollen Umfang erkennbar werden. Bei der Beurteilung von Erfolg und Misserfolg wird zudem oft ausser Acht gelassen, dass die Banken Unternehmen sind, die in unsere Wettbewerbsgesellschaft hineingestellt sind. Das Verschwinden von Banken ist der Preis für die Vorteile, die die Konkurrenz den Einzelnen und der Volkswirtschaft verschafft. Es ist gewiss nicht Aufgabe der Bankenkommission, die Existenz aller Banken zu sichern, sondern sie hat die Gläubiger vor Verlusten zu schützen.

Im Berichtsjahr hat sich die Konzentrationsentwicklung im Bankgewerbe verstärkt. So sehr dies an sich zu bedauern ist, liegt es im Interesse der Gläubiger und der Volkswirtschaft, wenn nicht mehr lebensfähige Banken übernommen werden. Die Mehrzahl der Uebernahmen der letzten Zeit können nicht dem Expansionsstreben von Banken angelastet werden.

Das schweizerische Bankwesen ist gesund. Die Unsicherheitsfaktoren, welche die noch zunehmende Auslandsverflechtung mit sich bringt, sind jedoch grösser geworden. Rückschläge können verhindert oder überwunden werden, wenn die Massnahmen, die für eine bessere Transparenz der internationalen

Geschäftstätigkeit und für die Erhaltung und gezielte Verstärkung der Eigenmittel eingeleitet wurden, weitergeführt werden.

Der Präsident

Dr. iur. Hermann Bodenmann

Der Direktor

Bernhard Müller

V e r z e i c h n i s

der von der Eidg. Bankenkommission  
anerkannten Revisionsstellen für Banken

---

Liste des institutions de revision  
reconnues par la Commission fédérale des banques  
pour les banques

---

A. Revisionsverbände / Syndicats de revision

1. Revisionsverband bernischer Banken und Sparkassen, Bern
2. Inspektorat des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen, St. Gallen
3. Revisionsverband schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen, Zürich

B. Treuhandgesellschaften / Sociétés fiduciaires

1. Coopers & Lybrand AG, Basel (Bern, Genf, Lausanne, Zürich)
2. Kontroll- und Revisions AG, Basel (Bern, Genf, Lausanne, Zürich)
3. Gesellschaft für Bankenrevision GBR, Basel (Bern, Genf, Lugano, Zürich)
4. Fiduciaire OFOR SA, Genève (Zürich)
5. Société Fiduciaire "Lémano", Lausanne
6. ALFA Treuhand- und Revisions AG, St. Gallen
7. REVISA Treuhand AG, Zug (Chur, Fribourg, Luzern, St. Gallen)
8. AG für Banken- und Industriekontrolle, Zürich (Lausanne)
9. Arthur Andersen AG, Zürich (Genève)

10. Bankrevisions- & Treuhand AG, Zürich
11. Deloitte, Haskins & Sells AG, Zürich (Genf)
12. EXPERTA Treuhand AG, Zürich (Basel, Bern, Genf, Lausanne, Zug)
13. Peat, Marwick, Mitchell & Co. SA, Zürich (Genf)
14. Price Waterhouse & Co., Zürich (Genf)
15. Whinney Murray Ernst & Ernst AG, Zürich (Genf)
16. Schweizerische Revisionsgesellschaft AG, Zürich (Basel, Bern, Biel, Genf, St. Gallen)

V e r z e i c h n i s

der von der Eidg. Bankenkommission  
anerkannten Revisionsstellen für Anlagefonds

Liste des institutions de revision reconnues  
par la Commission fédérale des banques pour les fonds de  
placement

A. Revisionsverbände / Syndicats de revision

1. Revisionsverband bernischer Banken und Sparkassen, Bern
2. Inspektorat des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen, St. Gallen
3. Revisionsverband schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen, Zürich

B. Treuhandgesellschaften / Sociétés fiduciaires

1. Coopers & Lybrand AG, Basel (Bern, Genf, Lausanne, Zürich)
2. Kontroll- und Revisions AG, Basel (Bern, Genf, Lausanne, Zürich)
3. Gesellschaft für Bankenrevision GBR, Basel (Bern, Genf, Lugano, Zürich)
4. Fiduciaire OFOR SA, Genève (Zürich)
5. Société Fiduciaire "Lémano", Lausanne
6. ALFA Treuhand- und Revisions AG, St. Gallen
7. REVISA Treuhand AG, Zug (Chur, Fribourg, Luzern, St. Gallen)
8. AG für Banken- und Industriekontrolle, Zürich (Lausanne)
9. Arthur Andersen AG, Zürich (Genève)

10. Bankrevisions- & Treuhand AG, Zürich
11. Deloitte, Haskins & Sells AG, Zürich (Genf)
12. EXPERTA Treuhand AG, Zürich (Basel, Bern, Genf, Lausanne, Zug)
13. Peat, Marwick, Mitchell & Co. AG, Zürich (Genf)
14. Price Waterhouse & Co., Zürich (Genf)
15. Whinney Murray Ernst & Ernst AG, Zürich (Genf)
16. Schweizerische Revisionsgesellschaft AG, Zürich (Basel, Bern, Biel, Genf, St. Gallen)
17. Allgemeine Treuhand AG, Basel (Aarau, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern)
18. FIDES Revision, Zürich (Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern)
19. Visura Treuhand-Gesellschaft, Zürich (Solothurn)
20. Testor Treuhand AG, Basel (Zürich)
21. Curator Revision, Zürich (Zug)
22. Schweizerische Treuhandgesellschaft, Basel (Bern, Genf, Lausanne, Neuchâtel, Sitten, Zürich)
23. Columbus Treuhand AG, Basel
24. Société Fiduciaire et de Gérance SA, Genève
25. Fidirevisa S.A., Lugano
26. EXTENSA Organisations- und Treuhand AG, Zürich

Stand am 31. Dezember 1978  
Etat au 31 décembre 1978

| Name des Anlagefonds<br>Dénomination du fonds de placement                        | Fondsleitung<br>Direction du fonds                                                  | Depotbank<br>Banque dépositaire              | Gründung<br>Fondation | Abschluss<br>Clôture | Netto-<br>vermögen<br>Fortune<br>nette | Art der<br>Anlage<br>Genre du<br>placement |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|-----------------------|----------------------|----------------------------------------|--------------------------------------------|
|                                                                                   |                                                                                     |                                              |                       |                      | Mic. Fr./<br>Abschluss<br>Clôture      | *                                          |
| 1 A.I.I. Fonds d'investissement<br><u>en liq.</u>                                 | Hentsch & Cie<br>15, rue de la Corraterie<br>1211 Genève 11 (Gérant)                | Banque Romande, Genève                       | 1966                  | 30.4.                | ?                                      | WA                                         |
| 2 AMCA America-Canada Trust Fund                                                  | Intrag AG, Verwaltung von Investment-<br>trusts, Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich     | Schweizerische Bankgesellschaft<br>Zürich    | 1938                  | 31.12.               | 211/78                                 | WA                                         |
| 3 AMERICA-VALOR Schweizerischer<br>Anlagefonds für amerikanische<br>Wertpapiere   | Interfonds, Internationale Investment-<br>trustgesellschaft, Postfach<br>4002 Basel | Schweizerischer Bankverein<br>Zürich         | 1974                  | 31.3.                | 24/78                                  | WA                                         |
| 4 ANFOS Anlagefonds für Immobilien<br>und Wertpapiere, Tranche I<br>(geschlossen) | Himac, AG für Verwaltung von Anlagefonds<br>Postfach 625, 4002 Basel                | Basellandschaftliche Kantonalbank<br>Liestal | 1956                  | 30.9.                | 109/78                                 | WISA                                       |

\*Legende: W = Wertschriften  
I = Immobilien

S = in der Schweiz  
A = im Ausland

\*\* = Ausländern ist der Erwerb von Anteilscheinen untersagt  
Il est interdit aux étrangers d'acquérir des parts  
(Lex Furgler)

Légende: W = Papiers valeurs  
I = Immeubles

S = en Suisse  
A = à l'étranger

|    |                                                              |                                                                                   |                                                                           |      |        |         |      |
|----|--------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|------|--------|---------|------|
| 5  | ANFOS Anlagefonds für Immobilien und Wertpapiere, Tranche II | Himac, AG für Verwaltung von Anlagefonds<br>Postfach 625, 4002 Basel              | Basellandschaftliche Kantonalbank<br>Liestal                              | 1962 | 30.9.  | 119/78  | WISA |
| 6  | APOLLO-FUND                                                  | Tempus Management Co. AG<br>Genferstrasse 8, 8027 Zürich                          | Guyerzeller-Zürmont Bank AG<br>Zürich                                     | 1969 | 30.9.  | 7/78    | WSA  |
| 7  | Automation-Fonds                                             | Kafag AG für die Verwaltung von<br>Anlagefonds, Bahnhofstrasse 53<br>8000 Zürich  | Schweizerische Volksbank, Bern                                            | 1962 | 30.9.  | 19/78   | WSA  |
| 8  | BAERBOND Anlagefonds für<br>Obligationen                     | Julius Bär Fondsleitung AG<br>St. Peterstrasse 10, 8001 Zürich                    | Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich                                          | 1970 | 31.12. | 246/77  | WSA  |
| 9  | BASIT Bond and Share International<br>Trust                  | Bank Leumi le-Israel (Schweiz)<br>Postfach, 8022 Zürich                           | Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich                                          | 1959 | 31.12. | 13/77   | WSA  |
| 10 | BERNFONDS Anlagefonds für Immo-<br>bilien                    | Berninvest AG, Weltpoststrasse 17<br>3000 Bern 15                                 | Schweizerischer Bankverein, Bern                                          | 1963 | 31.12. | 21/77   | IS   |
| 11 | BCND-INVEST Obligationenfonds für<br>internationale Anlagen  | Intrag AG, Verwaltung von Investment-<br>trusts, Bahnhofstrasse 45<br>8021 Zürich | Schweizerische Bankgesellschaft<br>Zürich                                 | 1969 | 31.12. | 2314/78 | WSA  |
| 12 | BONSELEX Fonds de placement pour<br>valeurs à revenu fixe    | Capdix SA, rue Saint-Victor 12<br>1200 Genève                                     | Banque Keyser Ullmann en Suisse SA<br>Genève                              | 1978 | 31.10. |         | WSA  |
| 13 | CANAC Anlagefonds für kanadische<br>Aktien                   | Intrag AG, Verwaltung von Investment-<br>trusts, Bahnhofstrasse 45<br>8021 Zürich | Schweizerische Bankgesellschaft<br>Zürich                                 | 1955 | 31.3.  | 47/78   | WA   |
| 14 | CANADA-IMMOBIL Anlagefonds für<br>Immobilienwerte in Kanada  | Société Internationale de Placements SIP<br>Elisabethenstrasse 43, 4000 Basel     | Schweizerischer Bankverein, Basel<br>Schweizerische Kreditanstalt, Zürich | 1954 | 30.6.  | 33/78   | IA   |

|    |                                                                                    |                                                                                   |                                                              |      |        |         |     |
|----|------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|------|--------|---------|-----|
| 15 | CANASEC Anlagefonds für kanadische Werte                                           | Société Internationale de Placements SIP<br>Elisabethenstrasse 43, 4000 Basel     | Schweizerische Kreditanstalt<br>Zürich                       | 1952 | 31.5.  | 32/78   | WA  |
| 16 | CBI-Bond Fonds de placement en obligations                                         | Compagnie de Banque et d'Investissements<br>Cours des Bastions 14, 1211 Genève 12 |                                                              | 1971 | 31.12. | 43/77   | WSA |
| 17 | CBI-INTERCONTINENTAL<br>Fonds de placement en valeurs mobilières internationales   | Compagnie de Banque et d'Investissements<br>Cours des Bastions 14, 1211 Genève 12 |                                                              | 1978 | 31.12. |         | WSA |
| 18 | CENTRALFONDS Zentralschweizerischer Immobilienfonds                                | Imovag Immobilien Verwaltungs AG<br>Postfach 2263, 6002 Luzern                    | Schweizerische Kreditanstalt<br>Luzern                       | 1964 | 31.12. | 15/77   | IS  |
| 19 | CLAIR-LOGIS Fonds suisse de placements immobiliers **                              | Investissements collectifs SA<br>rue Centrale 5, 1003 Lausanne                    | Banque Cantonale Vaudoise<br>Lausanne                        | 1955 | 31.12. | 6/77    | IS  |
| 20 | CONBAR Anlagefonds für Wandelobligationen                                          | Julius Bär Fondsleitung AG<br>St. Peterstrasse 10, 8022 Zürich                    | Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich                             | 1970 | 31.12. | 24/77   | WSA |
| 21 | CONVERT-INVEST Wertschriftenfonds für internationale Anlagen in Wandelobligationen | Intrag AG, Verwaltung von Investmenttrusts<br>Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich      | Schweizerische Bankgesellschaft<br>Zürich                    | 1973 | 31.3.  | 93/78   | WSA |
| 22 | COOP Anlagefonds fifty-fifty                                                       | Coop Anlage-Genossenschaft<br>Postfach 312, 4002 Basel                            | Genossenschaftliche Zentralbank<br>Aktiengesellschaft, Basel | 1961 | 31.12. | 61/77   | IS  |
| 23 | CREDIT SUISSE FONDS-BONDS<br>Anlagefonds für festverzinsliche Werte                | Schweiz. Kreditanstalt<br>8021 Zürich                                             |                                                              | 1970 | 31.10. | 1167/78 | WSA |

|    |                                                                              |                                                                                                    |                                                                               |      |        |        |     |
|----|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|------|--------|--------|-----|
| 24 | CREDIT SUISSE FONDS-INTERNATIONAL<br>Anlagefonds für internationale<br>Werte | Schweiz. Kreditanstalt<br>8021 Zürich                                                              |                                                                               | 1970 | 31.10. | 149/78 | WSA |
| 25 | CROSSBOW FUND                                                                | BVE Capital Management SA<br>6, rue d'Italie, 1200 Genève                                          | Bank von Ernst & Cie AG, Bern                                                 | 1968 | 31.12. | 17/77  | WSA |
| 26 | CSF Fund                                                                     | BVE Capital Management SA<br>6, rue d'Italie, 1200 Genève                                          | Bank von Ernst & Cie AG, Bern                                                 | 1973 | 31.12. | 33/77  | WSA |
| 27 | DIVERBOND Fonds de placement<br>collectif en obligations                     | Investarco Compagnie de Gestion et<br>d'Investissements SA, avenue de la<br>Gare 10, 1000 Lausanne | Banque de l'Indochine et de Suez<br>Paris, succursale de Lausanne<br>Lausanne | 1971 | 30.9.  | 7/77   | WSA |
| 28 | DIVERSIT Investissements<br>Diversifiées <u>en liq.</u>                      | Investarco Compagnie de Gestion et<br>d'Investissements SA, avenue de la<br>Gare 10, 1000 Lausanne | Banque de l'Indochine et de Suez<br>Paris, succursale de Lausanne<br>Lausanne | 1960 | 31.5.  | 2/78   | WSA |
| 29 | ENERGIE-VALOR Anlagefonds für Werte<br>der Energiewirtschaft                 | Société Internationale de Placements SIP<br>Elisabethenstrasse 43, 4000 Basel                      | Schweizerische Kreditanstalt, Zürich                                          | 1961 | 31.5.  | 26/78  | WSA |
| 30 | ESPAC Anlagefonds für spanische<br>Aktien                                    | Intrag AG, Verwaltung von Investment-<br>trusts, Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich                    | Schweizerische Bankgesellschaft<br>Zürich                                     | 1961 | 30.10. | 6/78   | WA  |
| 31 | EURAC                                                                        | Kafag AG für die Verwaltung von Anlage-<br>fonds, Bahnhofstrasse 53<br>8000 Zürich                 | Schweizerische Volksbank, Bern                                                | 1955 | 30.9.  | 41/78  | WSA |
| 32 | EUREF Fonds suisse de placements<br>mixtes                                   | Banque Pariente, Rive 12<br>1211 Genève 3                                                          |                                                                               | 1963 | 31.12. | 2/77   | WSA |

|    |                                                                              |                                                                                           |                                                                                  |      |        |        |     |
|----|------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|------|--------|--------|-----|
| 33 | EURIT Investmenttrust für europäische Aktien                                 | Intrag AG, Verwaltung von Investmenttrusts<br>Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich              | Schweizerische Bankgesellschaft<br>Zürich                                        | 1959 | 31.10. | 53/78  | WSA |
| 34 | EUROPA-VALOR Anlagefonds für europäische Werte                               | Société Internationale de Placements SIP<br>Elisabethenstrasse 43, 4000 Basel             | Schweizerische Kreditanstalt<br>Zürich                                           | 1959 | 30.4.  | 37/78  | WSA |
| 35 | Europrogramme International                                                  | IFI-Interfininvest SA<br>Corso S. Gottardo 35, 6830 Chiasso                               | Banca della Svizzera Italiana<br>Lugano                                          | 1966 | 30.6.  | 110/78 | ISA |
| 36 | Europrogramme International Serie 1969                                       | IFI-Interfininvest SA<br>Corso S. Gottardo 35, 6830 Chiasso                               | Banca della Svizzera Italiana<br>Lugano                                          | 1969 | 30.6.  | 381/78 | ISA |
| 37 | EUROVEST Anlagefonds für europäische Wertschriften                           | Guyertzeller-Zürmont Bank AG<br>Genferstrasse 6-8, 8027 Zürich                            |                                                                                  | 1962 | 30.6.  | 4/78   | WSA |
| 38 | FACEL-FUND Fonds de placement en valeurs nord-américaines et internationales | Hentsch & Cie<br>15, rue de la Corratierie<br>1211 Genève 11                              |                                                                                  | 1970 | 31.12. | 5/77   | WSA |
| 39 | FIR Fonds immobilier romand                                                  | Société pour la gestion de placements collectifs GEP SA, rue du Maupas 2<br>1000 Lausanne | Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne<br>Caisse d'Epargne et de Crédit<br>Lausanne | 1953 | 31.12. | 68/77  | IS  |
| 40 | FIR 1970 Fonds immobilier suisse **                                          | Société pour la gestion de placements collectifs GEP SA, rue du Maupas 2<br>1000 Lausanne | Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne<br>Caisse d'Epargne et de Crédit<br>Lausanne | 1970 | 30.6.  | 10/78  | IS  |
| 41 | First National City Fund <u>en liq.</u>                                      | First National City Fund Management<br>Company SA, Rue Jacques Balmat 1-3<br>1204 Genève  | Citibank N.A., New York<br>succursale de Genève, Genève                          | 1968 | 31.12. | 23/77  | WSA |

|    |                                                                                                    |                                                                                                 |      |        |        |     |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--------|--------|-----|
| 42 | Foco International Bond Fund                                                                       | Foreign Commerce Bank Inc.<br>Bellariastrasse 82, 8022 Zürich                                   | 1972 | 31.8.  | 7/78   | WSA |
| 43 | Foco International Stock Fund                                                                      | Foreign Commerce Bank Inc.<br>Bellariastrasse 82, 8022 Zürich                                   | 1972 | 31.8.  | 0,5/78 | WSA |
| 44 | FONCIPARS Série Ancienne                                                                           | Sagepco Société Anonyme de gérances et<br>placements collectifs<br>rue du Midi 4, 1003 Lausanne | 1943 | 31.12. | 106/77 | IS  |
| 45 | FONCIPARS Série II                                                                                 | Sagepco Société Anonyme de gérances et<br>placements collectifs<br>rue du Midi 4, 1003 Lausanne | 1961 | 31.12. | 73/77  | IS  |
| 46 | Fonds de placement en obligations de<br>la Banque Scandinave en Suisse                             | Banque Scandinave en Suisse<br>Rondpoint de Rive, 1211 Genève 3                                 | 1973 | 28.2.  | 53/78  | WSA |
| 47 | Fonds de placement en valeurs inter-<br>nationales de la Banque Scandinave en<br>Suisse "Intelsec" | Banque Scandinave en Suisse<br>Rondpoint de Rive, 1211 Genève 3                                 | 1976 | 30.9.  | 6/77   | WSA |
| 48 | FONSA Anlagefonds für Schweizer Aktien                                                             | Intrag AG, Verwaltung von Investmenttrusts<br>Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich                    | 1949 | 30.6.  | 508/78 | WS  |
| 49 | FONSELEX Fonds de placement mobilier                                                               | Capdirex SA, rue Saint-Victor 12<br>1200 Genève                                                 | 1963 | 31.10. | 28/77  | WSA |
| 50 | FONSELEX EUROPE                                                                                    | Capdirex SA, rue Saint-Victor 12<br>1200 Genève                                                 | 1972 | 31.3.  | 4/78   | WSA |
| 51 | FRANCIT Investmenttrust für französische<br>Aktien                                                 | Intrag AG, Verwaltung von Investmenttrusts<br>Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich                    | 1959 | 31.10. | 15/78  | WA  |

|    |                                                                   |                                                                              |                                                  |      |        |        |     |
|----|-------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|------|--------|--------|-----|
| 52 | GERFONDS Fonds de placement en valeurs internationales            | Société d'Etudes et de Placements SA<br>Place de la Synagogue 6, 1200 Genève | Société Bancaire Barclays (Suisse)<br>SA, Genève | 1958 | 31.12. | 4/77   | WA  |
| 53 | GERMAC Anlagefonds für deutsche Aktien                            | Intrag AG, Verwaltung von Investmenttrusts<br>Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich | Schweizerische Bankgesellschaft<br>Zürich        | 1962 | 31.10. | 26/77  | WA  |
| 54 | GESTIVALOR Fondo d'Investimenti in valori mobiliari               | Gestivalor Gestione Fondi SA<br>Via E. Bossi 1, 6901 Lugano                  | Banca del Gottardo, Lugano                       | 1977 | 30.9.  | 11/78  | WSA |
| 55 | GLOBINVEST Wertschriftenfonds für internationale Anlagen          | Intrag AG, Verwaltung von Investmenttrusts<br>Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich | Schweizerische Bankgesellschaft<br>Zürich        | 1968 | 30.6.  | 184/78 | WSA |
| 56 | GROBAR Anlagefonds für Aktien                                     | Julius Bär Fondsleitung AG<br>St. Peterstrasse 10, 8001 Zürich               | Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich                 | 1972 | 31.12. | 11/77  | WSA |
| 57 | hbg-Immobilienfonds **                                            | ImmoFonsa A.G.<br>Sevogelstrasse 30, 4000 Basel                              | Handwerkerbank Basel, Basel                      | 1959 | 30.6.  | 11/78  | IS  |
| 58 | HELVETBAER Anlagefonds für festverzinsliche Schweizerwerte        | Julius Bär Fondsleitung AG<br>St. Peterstrasse 10, 8001 Zürich               | Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich                 | 1975 | 31.12. | 8/77   | WS  |
| 59 | HELVETINVEST Anlagefonds für festverzinsliche Schweizerwerte      | Intrag AG, Verwaltung von Investmenttrusts<br>Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich | Schweizerische Bankgesellschaft<br>Zürich        | 1971 | 31.10. | 207/78 | WS  |
| 60 | IFCA Immobilien-Anlagefonds der Schweizerischen Kantonalbanken    | IFAG Fondsleitung AG, Weltpoststrasse 19<br>3000 Bern                        | Zürcher Kantonalbank, Zürich                     | 1960 | 28.2.  | 135/78 | IS  |
| 61 | IFCA 73 Immobilien-Anlagefonds der Schweizerischen Kantonalbanken | IFAG Fondsleitung AG, Weltpoststrasse 19<br>3000 Bern                        | Zürcher Kantonalbank, Zürich                     | 1973 | 30.4.  | 55/78  | IS  |
| 62 | IMMOFONDS Schweizerischer Immobilien-Anlagefonds                  | AG für Fondsverwaltung, Poststrasse 9<br>6300 Zug                            | Handelsbank N.W., Zürich                         | 1955 | 30.6.  | 144/78 | IS  |

|    |                                                                                     |                                                                                      |                                                                           |      |        |        |      |
|----|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|------|--------|--------|------|
| 63 | IMMOVIT Schweizerischer Investmenttrust für Immobilienwerte                         | VIT Verwaltungsgesellschaft für Investment-Trusts, Pelikanplatz 15, 8000 Zürich      | Bank Leu AG, Zürich                                                       | 1960 | 31.3.  | 65/78  | IS   |
| 64 | INTERCONTINENTAL TRUST (geschlossen)                                                | Société Internationale de Placements SIP Elisabethenstrasse 43, 4000 Basel           | Schweizerischer Bankverein Basel                                          | 1939 | 31.8.  | 44/78  | WSA  |
| 65 | INTERFIX Fonds de placement en valeurs internationales à revenu fixe                | Banque pour le Commerce International SA Case postale, 4002 Basel                    |                                                                           | 1967 | 31.12. | 48/77  | WSA  |
| 66 | INTERGLOBE Internationaler Immobilien- und Wertschriften-Anlagefonds <u>in Liq.</u> | Schweizerische Treuhandgesellschaft General Guisan-Quai 38, 8027 Zürich (Sachwalter) | Handelsbank N.W., Zürich                                                  | 1960 | 31.3.  | 3/78   | WISA |
| 67 | INTERMOBILFONDS                                                                     | KAFAG AG für Verwaltung von Anlagefonds Bahnhofstrasse 53, 8000 Zürich               | Schweizerische Volksbank, Bern                                            | 1970 | 31.3.  | 38/78  | WSA  |
| 68 | INTERPLACEMENT Fonds de placement en valeurs internationales <u>en liq.</u>         | Soplacinter SA, Aeschengraben 25 4002 Basel                                          | Banque pour le Commerce International, Basel                              | 1970 | 31.3.  | 4/78   | WSA  |
| 69 | INTERSWISS Schweizerischer Liegenschaft-fen-Anlagefonds                             | Société Internationale de Placements SIP Elisabethenstrasse 43, 4000 Basel           | Schweizerischer Bankverein, Basel<br>Schweizerische Kreditanstalt, Zürich | 1954 | 31.12. | 362/77 | IS   |
| 70 | INTERVALOR Internationaler Anlagefonds                                              | Société Internationale de Placements SIP Elisabethenstrasse 43, 4000 Basel           | Schweizerischer Bankverein, Basel                                         | 1969 | 30.4.  | 55/78  | WSA  |
| 71 | INTERVEST TRUST FUND<br>Fonds de placements en valeurs mobilières                   | Guyerzeller-Zürmont Bank AG<br>Genferstrasse 6-8, 8027 Zürich                        |                                                                           | 1953 | 30.6.  | 10/78  | WSA  |
| 72 | INVESTIS Fonds de placement immobilier suisse <u>en liq.</u>                        | Dirac SA<br>Avenue Villamont, 1005 Lausanne                                          | Comptoir Bancaire et Financier SA<br>Genève                               | 1961 | 31.5.  | 1/78   | IS   |

|    |                                                                                           |                                                                                   |                                                                          |      |        |        |     |
|----|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|------|--------|--------|-----|
| 73 | ITAC Anlagefonds für italienische Aktien                                                  | Intrag AG, Verwaltung von Investment-trusts, Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich       | Schweizerische Bankgesellschaft<br>Zürich                                | 1958 | 31.10. | 2/78   | WA  |
| 74 | JAPAC FUND Fonds de placement en valeurs immobilières du Japon et de la zone du Pacifique | Gérifonds SA, 11 rue de la Corraterie 1211 Genève 11                              | Lombard, Odier & Cie, Genève<br>Guyerzeller-Zürmont Bank AG, Zürich      | 1970 | 30.6.  | 69/78  | WA  |
| 75 | JAPAN PORTFOLIO Schweizerischer Anlagefonds für japanische Wertschriften                  | Interfonds, Internationale Investmenttrustgesellschaft, Postfach, 4002 Basel      | Schweizerischer Bankverein, Zürich                                       | 1971 | 30.9.  | 42/78  | WA  |
| 76 | Lloyds International Growth Fund                                                          | Lloyds International Management SA<br>rue du Rhône 7, 1211 Genève 11              | Lloyds Bank International Ltd<br>Londres, succursale de Genève<br>Genève | 1976 | 31.12. | 16/77  | WSA |
| 77 | Lloyds International Income Fund                                                          | Lloyds International Management SA<br>rue du Rhône 7, 1211 Genève 11              | Lloyds Bank International Ltd<br>Londres, succursale de Genève<br>Genève | 1973 | 30.9.  | 29/78  | WSA |
| 78 | LA FONCIERE Fonds suisse de placement immobilier                                          | Investissements Fonciers SA<br>Case postale, 1000 Lausanne 13                     | Banque vaudoise de crédit, Lausanne                                      | 1954 | 30.9.  | 138/77 | IS  |
| 79 | LIFO-Anlagefonds **                                                                       | ImmoFonsa AG, Sevogelstrasse 30<br>4006 Basel                                     | Handwerkerbank Basel, Basel                                              | 1963 | 30.11. | 3/77   | IS  |
| 80 | MULTIBOND INTERNATIONAL Anlagefonds für internationale Obligationen                       | Fongest SA<br>Via Magatti 2, 6900 Lugano                                          | Banca della Svizzera Italiana<br>Lugano                                  | 1974 | 31.12. | 78/77  | WSA |
| 81 | OBLIGATION                                                                                | Banque de Paris et des Pays-Bas (Suisse) SA<br>6, rue de Hollande, 1211 Genève 11 |                                                                          | 1973 | 30.9.  | 74/78  | WSA |
| 82 | PACIFIC-INVEST Wertschriftenfonds für Anlagen im pazifischen Raum                         | Intrag AG, Verwaltung von Investmenttrusts<br>Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich      | Schweizerische Bankgesellschaft<br>Zürich                                | 1969 | 30.9.  | 78/78  | WA  |

|    |                                                                                |                                                                           |                                                                |      |        |        |      |
|----|--------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|------|--------|--------|------|
| 83 | PARFON Fonds de participations foncières suisses, Genève                       | Sofid SA, rue du Rhône 13, 1200 Genève                                    | Banque Hypothécaire du Canton de Genève, Genève                | 1955 | 30.9.  | 94/77  | IS   |
| 84 | PHARMAFONDS                                                                    | KAFAG AG für Verwaltung von Anlagefonds Bahnhofstrasse 53, 8000 Zürich    | Schweizerische Volksbank, Bern                                 | 1959 | 30.9.  | 65/78  | WSA  |
| 85 | POLY-BOND-INTERNATIONAL                                                        | KAFAG AG für Verwaltung von Anlagefonds Bahnhofstrasse 53, 8000 Zürich    | Schweizerische Volksbank, Bern                                 | 1972 | 31.5.  | 152/78 | WSA  |
| 86 | PRO-INVEST Anlagefonds für Liegenschaften und Aktien                           | Pro-Invest AG, Aeschenplatz 9 4002 Basel                                  | Bank und Finanz-Institut AG, Basel Handwerkerbank Basel, Basel | 1959 | 31.12. | 33/77  | WISA |
| 87 | PURITAN Sondervermögen <u>in Liq.</u>                                          | Schweiz. Bankverein 4002 Basel ( <u>Sachwalter</u> )                      |                                                                |      |        | ?      | WA   |
| 88 | REALITE Fonds de placements mixtes                                             | Sogefonds SA, 20 rue de la Corraterie 1200 Genève                         | Union de Banques Suisses, Genève                               | 1959 | 30.9.  | 9/77   | WISA |
| 89 | RENTVALOR Fondo di investimento in obbligazioni internazionali                 | Gestivalor, Gestione Fondi SA via Canova 8, 6900 Lugano                   | Banca del Gottardo, Lugano                                     | 1974 | 30.6.  | 70/78  | WSA  |
| 90 | RENTVALOR 75 Fondo di investimento in obbligazioni internazionali              | Gestivalor, Gestione Fondi SA via Canova 8, 6900 Lugano                   | Banca del Gottardo, Lugano                                     | 1975 | 30.9.  | 77/78  | WSA  |
| 91 | REVIT Immobilienfonds bernischer Banken **                                     | Revit AG Bern, Kapellenstrasse 5, 3000 Bern                               | Gewerbekasse in Bern, Bern                                     | 1963 | 31.12. | 18/77  | IS   |
| 92 | ROMETAC-INVEST Fonds für internationale Anlagen in Rohstoff- und Energiewerten | Intrag AG, Verwaltung von Investmenttrusts Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich | Schweizerische Bankgesellschaft Zürich                         | 1972 | 31.10. | 26/77  | WSA  |
| 93 | SAFIT South Africa Trust Fund                                                  | Intrag AG, Verwaltung von Investmenttrusts Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich | Schweizerische Bankgesellschaft Zürich                         | 1948 | 31.3.  | 88/78  | WA   |

|     |                                                                     |                                                                                                                           |                                                                     |      |        |         |     |
|-----|---------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|------|--------|---------|-----|
| 94  | SAMURAI PORTFOLIO                                                   | Gertrust SA, rue de la Cité 22, 1200 Genève                                                                               | Hentsch & Cie, Genève                                               | 1970 | 31.12. | 56/77   | WA  |
| 95  | SCHWEIZERAKTIEN Anlagefonds für Schweizerwerte                      | Société Internationale de Placements SIP<br>Elisabethenstrasse 43, 4000 Basel                                             | Schweizerische Kreditanstalt, Zürich                                | 1949 | 30.4.  | 147/78  | WS  |
| 96  | SEAPAC FUND                                                         | Gérfonds SA, 11, rue de la Corraterie<br>1211 Genève 11                                                                   | Lombard, Odier & Cie, Genève<br>Guyerzeller-Zurmunt Bank AG, Zürich | 1973 | 30.6.  | 27/78   | WA  |
| 97  | SECURSWISS Fonds de placement en valeurs mobilières suisses, Genève | Sofid SA<br>rue du Rhône 13, 1200 Genève                                                                                  | Banque Hypothécaire du Canton de<br>Genève, Genève                  | 1959 | 30.9.  | 1,5/77  | WS  |
| 98  | SIAT Schweizerischer Immobilien-Anlagefonds (geschlossen)           | DEVO Aktiengesellschaft für Immobilien-Anlagefonds, Postfach 459, 4600 Olten                                              | Schweizerische Volksbank, Bern                                      | 1956 | 30.9.  | 261/78  | IS  |
| 99  | SIAT 63 Schweizerischer Immobilien-Anlagefonds                      | DEVO Aktiengesellschaft für Immobilien-Anlagefonds, Postfach 459, 4600 Olten                                              | Schweizerische Volksbank, Bern                                      | 1963 | 30.9.  | 83/78   | IS  |
| 100 | SIMA Schweizerischer Immobilien-Anlagefonds                         | Intrag AG, Verwaltung von Investmenttrusts<br>Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich                                              | Schweizerische Bankgesellschaft<br>Zürich                           | 1950 | 30.9.  | 1503/78 | IS  |
| 101 | SOGELOC Obligations Internationales I                               | Société de gestion des fonds de placement<br>de Lombard, Odier & Cie (Sogeloc) SA<br>rue de la Corraterie 11, 1200 Genève | Lombard, Odier & Cie, Genève                                        | 1972 | 31.3.  | 31/78   | WSA |
| 102 | SOLBATIM 63 Fonds de placement immobilier **                        | Solvalor SA<br>Avenue Mon Repos 14, 1002 Lausanne                                                                         | Ferrier Lullin & Cie SA, Genève                                     | 1963 | 31.12. | 4/77    | IS  |
| 103 | SOLVALOR 61 Fonds de placement immobilier                           | Solvalor SA<br>Avenue Mon Repos 14, 1002 Lausanne                                                                         | Crédit Suisse, Lausanne                                             | 1961 | 30.6.  | 22/78   | IS  |
| 104 | STOCKBAR Anlagefonds für Aktien                                     | Julius Bär Fondsleitung AG<br>St. Peterstrasse 10, 8001 Zürich                                                            | Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich                                    | 1971 | 31.12. | 14/77   | WSA |

|     |                                                                   |                                                                               |                                                                           |        |        |           |
|-----|-------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|--------|--------|-----------|
| 105 | Suninvest-Anlagefonds <u>in Liq.</u>                              | Bank Finalba AG, Löwenstrasse 31<br>8023 Zürich ( <u>Sachwalter</u> )         | 1964                                                                      | 31.12. | ?      | IA        |
| 106 | SWISSBAR Anlagefonds für Schweizer Aktien                         | Julius Bär Fondsleitung AG<br>St. Peterstrasse 10, 8001 Zürich                | Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich                                          | 1976   | 31.12. | 16/77 WS  |
| 107 | SWISSBAU Serie A <u>in Liq.</u>                                   | Dr. Jürg Odenheimer, Leimerstrasse 59<br>4000 Basel ( <u>Sachwalter</u> )     | 1963                                                                      | 31.12. | ?      | IS        |
| 108 | SWISSFONDS 1, Schweizer Immobilien-Anlagefonds (geschlossen)      | Himac AG für Verwaltung von Anlagefonds<br>Postfach 625, 4002 Basel           | Hypothekarkasse des Kantons Bern<br>Bern                                  | 1959   | 30.6.  | 54/78 IS  |
| 109 | SWISSFONDS 2, Schweizerischer Immobilien-Anlagefonds              | Himac AG für Verwaltung von Anlagefonds<br>Postfach 625, 4002 Basel           | Hypothekarkasse des Kantons Bern                                          | 1963   | 30.6.  | 35/78 IS  |
| 110 | SWISSFONDS 10, Schweizerischer Immobilien-Anlagefonds **          | Himac AG für Verwaltung von Anlagefonds<br>Postfach 625, 4002 Basel           | Hypothekarkasse des Kantons Bern<br>Bern                                  | 1971   | 31.12. | 7/77 IS   |
| 111 | SWISSIMMOBIL 1961, Anlagefonds für Schweizerische Immobilienwerte | Société Internationale de Placements SIP<br>Elisabethenstrasse 43, 4000 Basel | Schweizerischer Bankverein, Basel<br>Schweizerische Kreditanstalt, Zürich | 1961   | 31.12. | 235/77 IS |
| 112 | SWISSIMMOBIL Neue Serie, Schweizerische Immobilien-Anlagen        | Société Internationale de Placements SIP<br>Elisabethenstrasse 43, 4000 Basel | Schweizerischer Bankverein, Basel<br>Schweizerische Kreditanstalt, Zürich | 1949   | 31.12. | 535/77 IS |
| 113 | SWISSIMMOBIL Serie D, Immobilien-Anlagefonds (geschlossen)        | Société Internationale de Placements SIP<br>Elisabethenstrasse 43, 4000 Basel | Schweizerischer Bankverein, Basel                                         | 1938   | 31.12. | 84/77 IS  |
| 114 | SWISSINVEST Schweizerischer Immobilien-Anlagefonds **             | Adimosa AG, Engelgasse 11<br>4052 Basel                                       | Bank Heusser & Cie AG, Basel                                              | 1961   | 30.6.  | 22/78 IS  |
| 115 | SWISSREAL Serie A, Schweizerischer Liegenschaften-Anlagefonds     | Intrag AG, Verwaltung von Investment-trusts, Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich   | Schweizerische Bankgesellschaft<br>Zürich                                 | 1960   | 31.12. | 40/77 IS  |

|     |                                                                                                             |                                                                                                                 |                                           |      |        |         |     |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|------|--------|---------|-----|
| 116 | SWISSREAL Serie B, Schweizerischer Liegen-<br>schaften-Anlagefonds                                          | Intrag AG, Verwaltung von Investmenttrusts<br>Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich                                    | Schweizerische Bankgesellschaft<br>Zürich | 1962 | 31.12. | 68/77   | IS  |
| 117 | SWISSVALOR Neue Serie, Anlagefonds für<br>schweizerische Werte                                              | Société Internationale de Placements SLP<br>Elisabethenstrasse 43, 4000 Basel                                   | Schweizerischer Bankverein, Basel         | 1956 | 31.5.  | 163/78  | WS  |
| 118 | UNIM Fonds de placements immobiliers **                                                                     | Progestfonds SA, place Longemalle 19<br>1200 Genève                                                             | Crédit Suisse, Genève                     | 1963 | 31.12. | 12/77   | IS  |
| 119 | UNIVERSAL BOND SELECTION<br>Internat. Anlagefonds für Obligationen und<br>aus Wandelrechten bezogene Aktien | Interfonds, Internationale Investmenttrust-<br>gesellschaft, Postfach, 4002 Basel                               | Schweizerischer Bankverein, Basel         | 1970 | 30.9.  | 1313/78 | WSA |
| 120 | UNIVERSAL FUND Fonds de placement en<br>actions des pays industriels européens<br>et d'outre-mer            | Interfonds, Internationale Investmenttrust-<br>gesellschaft, Postfach, 4002 Basel                               | Schweizerischer Bankverein, Basel         | 1960 | 31.12. | 71/77   | WSA |
| 121 | UNIWERT Anlagefonds für Wertschriften                                                                       | Folag Fondsleitung AG<br>Talstrasse 59, 8022 Zürich                                                             | Handelsbank N.W., Zürich                  | 1973 | 31.1.  | 10/78   | WSA |
| 122 | USSEC Anlagefonds für amerikanische Werte                                                                   | Société Internationale de Placements SLP<br>Elisabethenstrasse 43, 4000 Basel                                   | Schweizerische Kreditanstalt<br>Zürich    | 1951 | 31.8.  | 35/78   | WA  |
| 123 | UTO Immobilien Fonds                                                                                        | Uto Fondsverwaltung AG<br>Avenue du Théâtre 9, 1005 Lausanne                                                    | Bank Künzler AG, Zürich                   | 1960 | 31.3.  | 7/78    | IS  |
| 124 | VALCA Wertschriftenfonds der Schweizeri-<br>schen Kantonalbanken                                            | IFAG Fondsleitung AG, Bern<br>Filiale Lausanne, Place St-François<br>b/Banque Cantonale Vaudoise, 1000 Lausanne | Basler Kantonalbank, Basel                | 1969 | 28.2.  | 100/78  | WSA |

|     |                                                               |                                                                              |                                            |      |        |       |    |
|-----|---------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|------|--------|-------|----|
| 125 | WERT-INVEST Schweizerischer Liegenschaften-<br>Anlagefonds ** | Wert-Invest AG, Elisabethenstrasse 29<br>4000 Basel                          | Bodenkreditbank in Basel, Basel            | 1960 | 31.12. | 12/77 | IS |
| 126 | YEN-INVEST Anlagefonds für Yen-Obligationen                   | Intrag AG, Verwaltung von Investmenttrusts<br>Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich | Schweizerische Bankgesellschaft,<br>Zürich | 1977 | 31.12. |       | WA |

II. SCHWEIZERISCHE ANLAGEFONDSÄHNLICHE SONDERVERMÖGEN  
 II. FONDS SUISSES, DE NATURE ANALOGUE AUX FONDS DE PLACEMENT

(Art. 1 Abs. 2 AFG, Art. 5 AFV)  
 (Art. 1 al. 2 LFP, art. 5 OFP)

| Name des Sondervermögens<br>Dénomination du fonds de placement            | Fondsleitung<br>Direction de fonds                                           | Depotbank<br>Banque dépositaire   | Gründung<br>Fondation | Abschluss<br>Clôture | Netto-<br>Vermögen<br>Fortune<br>nette | Art der<br>Anlage<br>Genre de<br>Placement |
|---------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------|----------------------|----------------------------------------|--------------------------------------------|
|                                                                           |                                                                              |                                   |                       |                      | Mio.Fr./<br>Abschluss<br>Clôture       |                                            |
| 127 Montreal-Immobil, Serie I, <u>in Liq.</u>                             | Fidinam SA, 6901 Lugano ( <u>Sachwalter</u> )                                | Investment Bank Zürich, Zürich    | 1958                  | 31.12.               | 0,6/77                                 | IA                                         |
| 128 Montreal-Immobil, Serie II, <u>in Liq.</u>                            | Fidinam SA, 6901 Lugano ( <u>Sachwalter</u> )                                | Investment Bank Zürich, Zürich    | 1958                  | 31.12.               | 0,1/77                                 | IA                                         |
| 129 Montreal-Immobil, Serie III, <u>in Liq.</u>                           | Fidinam SA, 6901 Lugano ( <u>Sachwalter</u> )                                | Investment Bank Zürich, Zürich    | 1958                  | 31.12.               | 0,1/77                                 | IA                                         |
| 130 Montreal-Immobil, Serie IV, <u>in Liq.</u>                            | Fidinam SA, 6901 Lugano ( <u>Sachwalter</u> )                                | Investment Bank Zürich, Zürich    | 1958                  | 31.12.               | 0,5/77                                 | IA                                         |
| 131 Montreal-Immobil, Serie V, <u>in Liq.</u>                             | Fidinam SA, 6901 Lugano ( <u>Sachwalter</u> )                                | Investment Bank Zürich, Zürich    | 1958                  | 31.12.               | 0,2/77                                 | IA                                         |
| 132 REFO Rheinpark Immobilien-Sonderfonds**                               | Wert-Invest AG, Elisabethenstrasse 29<br>4000 Basel                          | Bodenkreditbank in Basel<br>Basel | 1956                  | 31.12.               | 11/77                                  | IS                                         |
| 133 Ring Appartementhotel Lago di Lugano<br>Sondervermögen <u>in Liq.</u> | Fides Revision<br>Elisabethenstrasse 15, 4010 Basel<br>( <u>Sachwalter</u> ) |                                   | 1962                  | 31.12.               | ?                                      | IS                                         |

III. AUSLAENDISCHE ANLAGEFONDS mit Bewilligung für die öffentliche Werbung in der Schweiz  
 III. FONDS DE PLACEMENT ETRANGERS autorisés à faire appel au public en Suisse

---

(Art. 2 AusIAFV)

(Art. 2 OFP étr.)

| <u>Name des Anlagefonds</u><br><u>Nom du fonds de placement</u> | <u>Nationalität</u><br><u>Nationalité</u> | <u>Bewilligungsträger</u><br><u>Autorisation délivrée à</u>                      | <u>Abschluss</u><br><u>Closure</u> |
|-----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| 1 Accudeka                                                      | Deutschland                               | Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève, Genève                    | 30.9.                              |
| 2 Affiliated Fund                                               | U S A                                     | Hentsch & Cie, Genève                                                            | 30.10.                             |
| 3 Arideka                                                       | Deutschland                               | Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève, Genève                    | 31.12.                             |
| 4 Atlanticfonds                                                 | Deutschland                               | J. Vontobel & Co., Zürich<br>Hentsch & Cie, Genève<br>E. Gutzwiller & Cie, Basel | 30.9.                              |
| 5* Australian Capital Fund Inc.                                 | Australia                                 | Hentsch & Cie, Genève                                                            | 30.6.                              |
| 6* Austro-International-Investment-Fonds                        | Liechtenstein                             | Handelsbank N.W., Zürich                                                         | 31.12.                             |
| 7 Canafund                                                      | Luxembourg                                | Lombard, Odier & Cie, Genève                                                     | 31.3.                              |

\* untersteht überhaupt keiner oder einer der schweizerischen nicht ebenbürtigen Staatsaufsicht

\* n'est pas soumis à une surveillance équivalente à celle exercée en Suisse sur les fonds de placement ou n'est l'objet d'aucune surveillance

|     |                                  |                        |                                                                                  |        |
|-----|----------------------------------|------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|--------|
| 8   | Chemical Fund                    | U S A                  | Hentsch & Cie, Genève                                                            | 31.12. |
| 9   | Combirent                        | Oesterreich            | Handelsbank N.W., Zürich                                                         | 30.11. |
| 10  | Convertible Capital SA           | Luxembourg             | Chase Manhattan Bank (Suisse), Genève                                            | 30.6.  |
| 11  | Dekafonds                        | Deutschland            | Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève, Genève                    | 31.12. |
| 12  | Dekarent International           | Deutschland            | Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève, Genève                    | 30.9.  |
| 13  | Dreyfus Fund Inc.                | U S A                  | Hentsch & Cie, Genève                                                            | 31.12. |
| 14  | Effecta                          | Oesterreich            | Handelsbank N.W., Zürich                                                         | 31.7.  |
| 15  | Europafonds                      | Deutschland            | Hentsch & Cie, Genève<br>J. Vontobel & Co., Zürich<br>E. Gutzwiller & Cie, Basel | 30.9.  |
| 16  | Fidelity Capital Fund Inc.       | U S A                  | Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich                                                 | 30.11. |
| 17  | Fidelity Fund Inc.               | U S A                  | Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich                                                 | 31.12. |
| 18* | Fidelity International Fund N.V. | Antilles néerlandaises | Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich                                                 | 30.11. |
| 19* | Fidelity Pacific Fund SA         | Panama                 | Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich                                                 | 31.5.  |
| 20  | Fidelity Trend Fund Inc.         | U S A                  | Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich                                                 | 31.12. |
| 21  | Fidelity World Fund SA           | Luxembourg             | Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich                                                 | 31.5.  |

|     |                                                                       |                        |                                                               |        |
|-----|-----------------------------------------------------------------------|------------------------|---------------------------------------------------------------|--------|
| 22* | Formula Selection Fund                                                | Panama                 | Bank Schoop, Reiff & Co. AG, Zürich                           | 30,9.  |
| 23  | Frankfurt-Effekten-Fonds                                              | Deutschland            | Banca del Gottardo, Lugano                                    | 30,9.  |
| 24  | Geodeka                                                               | Deutschland            | Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève, Genève | 31.12. |
| 25* | Holland Fund                                                          | Niederlande            | Hentsch & Cie, Genève                                         | 30,9.  |
| 26  | Interspar, fonds d'investissement international des caisses d'épargne | Luxemburg              | Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève, Genève | 31.12. |
| 27  | Intertrend                                                            | Oesterreich            | Handelsbank N.W., Zürich                                      | 31.7.  |
| 28  | Interzins                                                             | Deutschland            | Banca del Gottardo, Lugano                                    | 30,9.  |
| 29  | Investa                                                               | Deutschland            | Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich                              | 30,9.  |
| 30* | ITF Fund N.V.                                                         | Antilles néerlandaises | Bank von Ernst & Cie AG, Bern                                 | 31.12. |
| 31* | Japan Selection Fund                                                  | Panama                 | Bank Schoop, Reiff & Co. AG, Zürich                           | 30,9.  |
| 32  | Kemper Growth Fund Inc.                                               | U S A                  | Hentsch & Cie, Genève                                         | 30.11. |
| 33* | Kleinwort Benson International Fund N.V.                              | Antilles néerlandaises | Kleinwort, Benson (Geneva) SA, Genève                         | 31.12. |
| 34* | Mercury Eurobond Fund Ltd                                             | Bermudas               | S.G. Warburg Bank AG, Zürich                                  | 30,9.  |
| 35  | Renditdeka                                                            | Deutschland            | Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève, Genève | 30,9.  |
| 36  | Renta Fund                                                            | Luxembourg             | Banque Bruxelles Lambert (Suisse) SA, Lausanne                | 31.3.  |

|     |                                        |               |                                                                                  |        |
|-----|----------------------------------------|---------------|----------------------------------------------------------------------------------|--------|
| 37  | SoGen International Fund Inc.          | U S A         | Société Générale Alsacienne de Banque, Strasbourg<br>Zweigniederlassung Zürich   | 31.3.  |
| 38  | Sparinvest                             | Oesterreich   | Handelsbank N.W., Zürich                                                         | 30.11. |
| 39  | Technology Fund Inc.                   | U S A         | Hentsch & Cie, Genève                                                            | 31.10. |
| 40  | TrustCor International Fund            | Luxembourg    | Handelsbank N.W., Zürich                                                         | 31.12. |
| 41* | Unibond Trust                          | Ile de Jersey | Société Bancaire Barclays (Suisse) SA, Genève                                    | 30.9.  |
| 42* | Unidollar Trust                        | Ile de Jersey | Société Bancaire Barclays (Suisse) SA, Genève                                    | 30.9.  |
| 43  | Unifonds                               | Deutschland   | Hentsch & Cie, Genève<br>J. Vontobel & Co., Zürich<br>E. Gutzwiller & Cie, Basel | 30.9.  |
| 44  | Unirenta                               | Deutschland   | J. Vontobel & Co., Zürich<br>Hentsch & Cie, Genève<br>E. Gutzwiller & Cie, Basel | 30.9.  |
| 45  | Unispecial I                           | Deutschland   | J. Vontobel & Co., Zürich<br>Hentsch & Cie, Genève<br>E. Gutzwiller & Cie, Basel | 31.3.  |
| 46  | United States Trust Investment Fund SA | Luxembourg    | Lombard, Odier & Cie, Genève                                                     | 31.12. |

